

**SC Buochs**  
**Saison 2009 / 10**

## **Fussball: 2. Liga inter**

# **Pavlovic gibt sein Debüt für Buochs**

ss. Der SC Buochs startet am Samstag in Losone (18.00, Campo Saleggi) in die Meisterschaft. Der Auftakt der neuen Saison verlief für die Nidwaldner perfekt, im Cup wurden Freienbach (3:0) und Moutier (3:1) ausgeschaltet. «Die Automatismen haben funktioniert, die neuen Spieler sind gut integriert», kommentiert Trainer Heiri Eggerschwiler.

### **Vier wichtige Spieler fehlen**

Im Tessin fallen mit Igor Drmic, Miodrag Dedic, Mario Schaub (alle gesperrt) und Reto Achermann (verletzt) zwar gleich vier Spieler aus, doch dies hat nicht eine Änderung der taktischen Marschroute (4:4:2) zur Folge. Eggerschwiler profitiert erstmals vom breiter gewordenen Kader. Für Aussenverteidiger Achermann spielt Nando Omlin, den Ersatz für Innenverteidiger Drmic lässt Eggerschwiler noch offen. Im Angriff wird Tobias Müller vom zentralen Mittelfeld in die Spitze rücken und Dedic ersetzen. Auf der Bank lauert zudem der treffsichere Nachwuchsspieler Sandro Schaub.

Müllers Platz wiederum wird Dusan Pavlovic einnehmen. Der 31-jährige Ex-Profi ist wie Raffaele Izzo spielberechtigt und steht vor seinem Debüt für Buochs. Trotz wichtigen Absenzen ist Eggerschwiler also guten Mutes. Er sagt: «Wir wollen in Losone mit einem Sieg starten. Ich habe meinem Team gesagt, dass die Erfolge im Cup nur dann etwas wert sind, wenn wir auch in der Meisterschaft gewinnen.»

### **Die letzte Hürde im Cup**

Im Cup übrigens können die Nidwaldner am Mittwoch (20.00) den letzten und entscheidenden Schritt machen: Gewinnen sie in der 3. Vorrunde zu Hause gegen Arbon, steht die Qualifikation für die 1. Hauptrunde fest. Dort wartet möglicherweise ein Super-League-Klub als nächster Gegner.

**Fussball, 2. Liga inter: Losone - Buochs 1:4 (1:2)**

# Die Buochser starten beeindruckend

**Der SC Buochs setzt ein erstes Zeichen der Stärke.**

**Trotz sieben Absenzen gewinnen die Nidwaldner in Losone diskussionslos.**

«Wir haben viele Leute. Damit muss man Erfolg haben.» Heiri Eggerschwiler profitierte gleich zum Auftakt der neuen Saison erstmals von der vergrösserten Breite in seinem Kader. Nicht weniger als sieben Spieler fehlten dem Buochser Trainer in Losone, doch dies hinderte seine Mannschaft nicht, mit einem 4:1-Sieg im Gepäck aus dem Tessin zurückzukehren. Buochs geriet zwar durch einen Konter in Rückstand (24.), doch

bereits in der Startphase kontrollierten die Gäste das Geschehen.

Grossen Anteil daran hatte das neu formierte zentrale Mittelfeld, das viel Erfahrung, spielerische Klasse und Zweikampfhärte mit sich bringt. Die ehemaligen Profis Dusan Pavlovic und Benson Owusu prägten das Spiel der Nidwaldner. «Benson spielte hervorragend, das ist ein Riesenunterschied zur vergangenen Rückrunde. Und Pavlovic brachte viel Ruhe und Sicherheit ins Spiel», lobte Eggerschwiler.

## **Starkes Debüt von Pavlovic**

Die beiden Akteure waren denn auch massgeblich am Ausgleich beteiligt. Pavlovic passte in der 38. Minute auf Drakopulos, welcher von einem Tessiner im Strafraum zu Fall gebracht wurde.

Owusu versenkte den fälligen Penalty zum 1:1. Pavlovic war es auch, der Sandro Schaub das 2:1 (40.), und Drakopulos das 3:1 (56.) auflegte. «Er ist wirklich eine sehr gute Nummer 10», freute sich Eggerschwiler über seinen neuen Regisseur. Eine starke Partie zeigte auch der 17-jährige Sandro Schaub, der neben seinem persönlichen Treffer noch den Assist zum zweiten Tor von Drakopulos gab (79.). «Dieser Sieg ging auch in dieser Höhe in Ordnung», fasste Eggerschwiler zusammen.

## **Morgen im Cup gegen Arbon**

Bereits am Mittwoch steht nun die nächste wichtige Partie auf dem Programm. Im Heimspiel gegen Arbon (20.00, Seefeld) kann Buochs mit einem Sieg in die 1. Hauptrunde des Schweizer

## **TELEGRAMM**

### **Losone - Buochs 1:4 (1:2)**

Campo Saleggi. – 150 Zuschauer. – SR Brunner. – Tore: 24. Tovelli 1:0. 38. Owusu (Foulpenalty) 1:1. 40. Sandro Schaub 1:2. 56. Drakopulos 1:3. 79. Drakopulos 1:4. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Barmettler, Omilin; Facenda (90. Limacher), Pavlovic, Owusu, Müller (75. Antonini); Sandro Schaub, Drakopulos (83. Odermatt).

Cups einziehen. Eggerschwiler will die personellen Möglichkeiten ausschöpfen, «ich werde etwas rotieren können», sagt er. Der Trainer geniesst die neue Konkurrenzsituation sichtlich. Der 45-jährige Schenkoner weiss aber auch, dass die Erwartungshaltung an seine Mannschaft entsprechend steigt.

**STEPHAN SANTSCHI**

**Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Schöftland (Sa 18.00)**

## Trainer mit Herzrasen

**Buochs reiht zu Saisonbeginn Sieg an Sieg. Doch unter der Woche gab es für die Nidwaldner auch einen Schreckmoment.**

Buochs besiegte am Mittwoch in der 3. Vorrunde des Schweizer Cups den Gast aus Arbon 2:0 und hofft nun am Wochenende des 19./20. Septembers in der 1. Hauptrunde auf ein grosses Los. «Luzern oder GC wären mir am liebsten», sagt Miodrag Dedic, der beide Tore schoss. Abwesend war Trainer Heiri Eggerschwiler. Er musste am Montagabend mit Herzrhythmusstörungen hospitalisiert werden. «Ich hatte Vorhofflimmern. Der Puls raste auf bis 190 Schläge pro Minute und kam nicht mehr runter», erzählt der 45-jährige Schenkoner.

Nach diversen Tests kehrte er am Donnerstag an die Arbeit zurück, heute leitet er wieder das Training. Vorhofflimmern ist in der Regel nicht lebensbedrohlich. Allerdings erhöht es die Gefahr für einen Schlaganfall. «Dasselbe Phänomen hatte ich schon vor fünf Jahren. Die Ursache ist unbekannt, Herzfehler konnte keiner gefunden werden», so Egger-

schwiler. Für drei Wochen hat er Medikamente erhalten, dann stehen weitere Tests an. «Eine sehr unangenehme Sache, eigentlich fühle ich mich topfit.»

### **Dedic: Drei Spiele, sechs Tore**

Angenehm war die Botschaft, die ihn am Mittwoch aus Buochs per Telefon erreichte. Die Nidwaldner gewannen auch den vierten Ernstkampf dieser Saison. Gegen Arbon taten sie sich in einem nahezu ereignislosen Spiel aber lange Zeit schwer. Erst eine Tempoverschärfung ab der 65. Minute vermochte den konditionell unterlegenen Gegner in die Knie zu zwingen. Eindrücklich waren erneut die Goalgetter-Qualitäten von

Stürmer Dedic, der zwei Chancen hatte und beide eiskalt verwertete. In den drei Cup-Vorrunden hat der 27-jährige Neuzug aus Emmen sechs Treffer erzielt.

«Es läuft für mich. Doch in erster Linie freut mich der Sieg, ich bin ja nicht mehr 17-jährig», sagt er schmunzelnd. Am Samstag, gegen Schöftland, hofft er auf die Torpremiere in der Meisterschaft, in Losone (4:1) war er zum Auftakt gesperrt. «Wir wollen dran bleiben», sagt Trainer Eggerschwiler. Will heissen: Der fünfte Sieg im fünften Spiel ist fällig.

**STEPHAN SANTSCHI**

---

**«Herzfehler konnte keiner gefunden werden.»**

HEIRI EGGERSCHWILER,  
TRAINER BUOCHS

---

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Schöftland 2:0 (0:0)

# Rang 1 und Cuphit gegen Kriens



Für einmal scheidert Miodrag Dedic (Nummer 14) am gegnerischen Torhüter, bisher traf er inklusive Cup bereits sechsmal für die Buochser. BILD ANDRÉ A. NIEDERBERGER

**Buochs grüsst erstmals als Leader. Ein Start nach Mass, der für schöne Aussichten sorgt. Den fünften Sieg in Folge mussten sich die Nidwaldner aber erdauern.**

VON STEPHAN SANTSCH

Die Schrecksekunde leitete die Entscheidung ein: Etwas mehr als 70 Minuten waren gespielt, als Schöftlands Renato Steffen der Buochser Abwehr entwich. Der 17-jährige drohte den Ball alleine vor Goalie Armin Truttmann aber nur ans Aussennetz. Die Nidwaldner lancierten den Gegenangriff, an dessen Ende Stürmer Samuel Drakopulos mit einem platzierten Linksschuss zum 1:0 (72.) traf. Der Abwehrriegel der Gäste war endlich geknackt, die Weichen doch noch auf Sieg gestellt. «Wir haben im richtigen Moment zugeschlagen», freute sich Drakopulos über sein drittes Tor im zweiten Spiel.

**Buochs im Angriff ohne Konzept**  
Es war keine grosse Darbietung, wel-

che die Buochser im ersten Heimspiel der neuen Meisterschaft ablieferten. Kein spielerischer Glanz, kein durch-



**«Wir bleiben kompakt, auch wenn es nicht läuft.»**

SAMUEL DRAKOPULOS,  
STÜRMER BUOCHS

dachtes Angriffsspiel, keine Kreativität. «Wir machten zu viele Fehler, spielten in der Offensive ohne Konzept», bemerkte Trainer Heiri Eggerschwiler. Seinen Teil dazu bei trug der Gegner: Schöftland, das zum Auftakt gegen Sursee 0:4 verloren hatte, zeigte keine Anstalten, auf Sieg zu spielen, stand sehr defensiv und machte die Räume eng. Nur selten gelang es Buochs, so anzugreifen, wie es eigentlich geplant

war: mit Zuspielen auf die beiden Stürmer, welche die Bälle auf die Seiten hätten ablegen sollen, um die Flügelspieler in Position für Flanken zu bringen. Und wenn sich die Gastgeber für einmal eine gute Abschlussmöglichkeit erarbeitet hatten, mangelte es an der Effizienz. «Wir spürten wohl noch das Cupspiel vom Mittwoch in unseren Beinen», erklärte Drakopulos.

## Geduld und starke Ersatzbank

Dass der SCB doch noch zum Erfolg fand, war auf zwei Faktoren zurückzuführen: Der starke Saisonstart mit drei Siegen im Cup und einem in der Meisterschaft gab der Mannschaft viel Vertrauen und lässt sie sehr geduldig spielen. «Wir bleiben kompakt, auch wenn es nicht läuft», sagt Drakopulos. Und: Der Kader, der sowohl an Klasse als auch an Breite dazugewonnen hat, ermöglicht es Trainer Eggerschwiler, in der Schlussphase nochmals Akzente zu setzen: Der eingewechselte Mario Schaub assistierte Drakopulos beim 1:0, der eingewechselte Raffaele Izzo erzielte das siegsichernde 2:0 (88.). Eggerschwiler weiss, dass die Bank «ein klarer Pluspunkt ist».

So resultierte am Ende verdienter-

## TELEGRAMM

**Buochs - Schöftland 2:0 (0:0)**

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Bozcelik – Tor: 72. Drakopulos 1:0. 88. Izzo 2:0. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Barmettler; Faccenda (70. Mario Schaub), Pavlovic, Owusu, Sandro Schaub (86. Antonini); Dedic (74. Izzo), Drakopulos. – **Schöftland:** Geissmann; Krasnjic, Schüttele, Bracher, Huber, Hunziker, Märki, Skrzypczak (75. Aeberhard), Steffen, Muscia (61. Stadelmann), Zahnd (38. Stutz). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Severin Achermann, Reto Achermann, Müller, Rösli (alle verletzt), Wursch (abwesend). Schöftland ohne Hug, Tanushaj, Dätwyler, Dabecic (alle verletzt), De Georgi (noch nicht spielberechtigt). Verwarnungen: 45. Märki (Foul), 56. Drmic (Hands), 58. Sandro Schaub (Foul), 72. Bracher (Unsportlichkeit), 91. Huber (Foul).

massen der fünfte Sieg im fünften Pflichtspiel. Ein Start nach Mass, der für schöne Aussichten sorgt. Im Cup nämlich trifft Buochs am Samstag, 19. September (17.00), in einem lukrativen Heimspiel auf Challenge-League-Klub Kriens. Und in der Meisterschaft grüsst die Mannschaft nach zwei Runden von Rang 1. Euphorie mag deshalb im Seefeld allerdings noch keine aufkommen. «Die Saison ist jung, der Weg noch sehr lang», hielt Eggerschwiler fest. Doch der Schenkoner ist sich bewussten: «Mit diesem Team ist viel möglich.»

**Fussball, 2. Liga inter: Sursee - Buochs (So 15.00, Schlottermilch)**

## «Ich spürte die kalte Schulter»

**Gerüchteweise war sein Wechsel zu Sarnen schon perfekt. Doch Nando Omlin spielt weiter für Buochs – in einer wichtigen Rolle.**

«Ich habe die kalte Schulter des Trainers gespürt. Und auch jene der Fans.» Nando Omlin sah sich in der Saisonvorbereitung Widerständen ausgesetzt. Der Grund: Der 20-jährige linke Aussenverteidiger war mit der Reservistenrolle nicht zufrieden, machte sich Gedanken über seine Zukunft und liebäugelte mit einem Wechsel zu Liga- und Derbykonkurrent Sarnen. «Plötzlich hiess es, der Wechsel sei perfekt. Alle in Buochs glaubten, ich ginge. Da rief mich der Sarnener Sportchef überrascht an. Ich sagte ihm, ich wüsste von nichts», erzählt Omlin den klassischen Fall eines Gerüchts, das sich selbstständig macht.

### **Omlin ersetzt den Abwehrchef**

Nun, diese Episode ist abgehakt. Der Obwaldner ist den Nidwaldnern erhalten geblieben. Er sagt: «Ich habe neuen Elan gefunden.» Trainer Heiri Eggerschwiler gibt derweil zu, dass er Omlin wegen der Wechselgelüste zunächst etwas links liegen gelassen habe. Jetzt überträgt er ihm aber sogar zusätzliche

Verantwortung: Omlin ersetzt zum dritten Mal den verletzten (und nun auch ferienabwesenden) Abwehrchef Severin Achermann in der Innenverteidigung. «Sein Stellungsspiel ist gut. Er muss sich darauf konzentrieren, beim Einfachen zu bleiben. Er hat die Tendenz, Bälle zu vertändeln, anstatt kompromisslos wegzuhauen», erklärt Eggerschwiler. Omlin verheimlicht nicht, dass er lieber



**«Ich will es nochmals wissen. 1.-Liga-Fussball reizt mich.»**

**NANDO OMLIN,  
VERTEIDIGER BUOCHS**

auf der Seite spielen, weil er dort mehr laufen und seiner offensiven Natur frönen könne. Er erwähnt aber auch: «Ich ordne mich dem Team unter.» Eggerschwiler wird das gerne hören. «Nando hat einen eigenen Willen und hört nicht so gerne zu. Doch zuletzt hat

er es gut gemacht», bemerkt der Trainer. Und er ergänzt: «Jeder Spieler muss seine Chance da nützen, wo ich sie ihm gebe. Die Alternative ist die Bank.»

### **Der Leader will den dritten Sieg**

Worte, die sich Eggerschwiler dank dem breiten Kader leisten kann. In Sursee müssen sich die Nidwaldner nun aber einer ersten echten Bewährungsprobe stellen. Die Luzerner zählen zu den Topteams der Gruppe, auch wenn sie am letzten Wochenende beim 1:4 in Ibach einen überraschenden Dämpfer hinnehmen mussten. «Wenn wir verlieren, rutschen wir ins Mittelfeld ab. Es braucht einen dritten Sieg, um zu zeigen, dass wir an die Spitze gehören», fordert Eggerschwiler.

Derzeit grüsst Buochs erstmals seit dem Abstieg 2006 als Leader der 2. Liga inter. Mit dem entsprechenden Selbstvertrauen will man in Sursee zu Werke gehen. Eggerschwiler: «Wir haben Ballsicherheit und Pressing trainiert. Wir wollen aggressiv nach vorne spielen. Wir wissen, dass wir genug Luft haben, um 90 Minuten Gas zu geben.» Das gilt auch für Nando Omlin. «Ich will es nochmals wissen. 1.-Liga-Fussball reizt mich», sagt der Sachsler. Am Sonntag können die Nidwaldner einen weiteren Schritt in diese Richtung machen.

**STEPHAN SANTSCHI**

# Die Buochser sind nicht zu stoppen

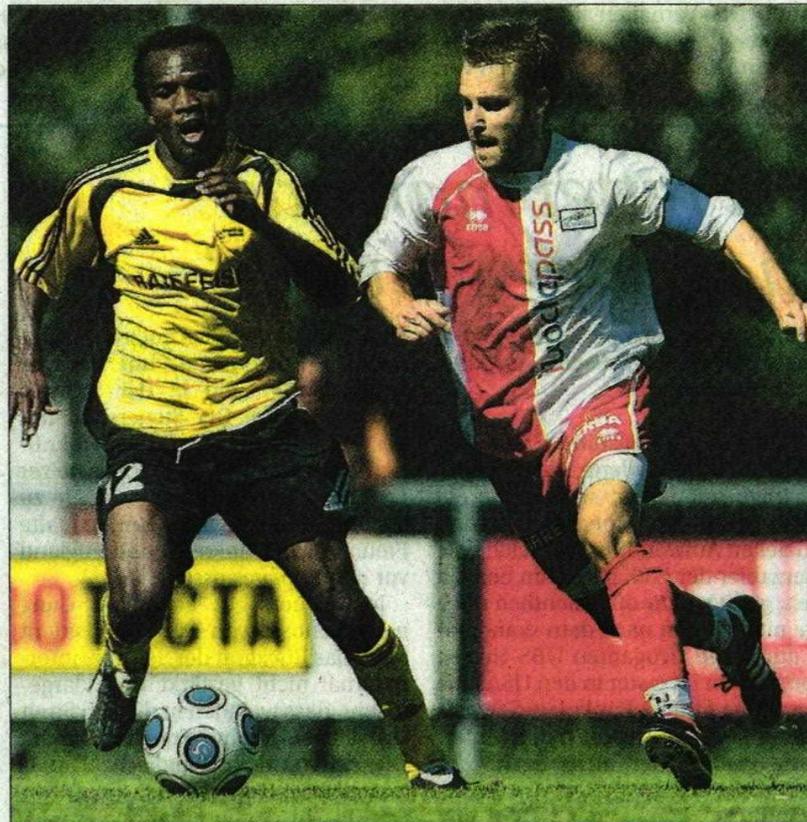
**Der SC Buochs siegt in Sursee 3:1 und festigt die Leaderposition. Die Partie war aber bis zur 96. Minute eng umstritten.**

Heiri Eggerschwiler atmete nach dem Schlusspfiff durch. «Dieses Spiel stand auf der Kippe», sagte der Buochser Trainer. In der Tat: Erst der Konter in der 96. Minute sicherte den Nidwaldnern den Sieg: Drakopoulos zog nach einem Pass von Owusu alleine Richtung Goalie Meier und schob überlegt zum 3:1 ein. Die Surseer hatten alles riskiert, die Schlussoffensive mit viel Herz geführt und bei der missglückten Flanke von Pizzo an den Pfosten in der 94. Minute beinahe noch den Ausgleich erzielt. Doch am Ende resultierte für die Surseer die zweite Niederlage im dritten Spiel – der Fehlstart für einen der Topfavoriten der Gruppe war perfekt.

## Sursee «schläft» bei Eckbällen

Dabei hatte nicht viel auf ein spannendes Finish hingedeutet. In der 75. Minute traf Drmic auf einen Corner von Pavlovic per Kopf zum 2:0 für Buochs. Dabei kopierte der Buochser Verteidiger seinen Treffer zum 1:0 (49.), als er ebenfalls einen Eckball von Pavlovic ins gegnerische Gehäuse geköpft hatte. «Das kann natürlich nicht sein, dass wir bei zwei Standardsituationen schlafen», haderte Sursee-Trainer Peter Gasser.

Doch sein Team, das nach gutem Beginn stark abbaute, fand ins Spiel zurück und deckte immer wieder Buochser Abwehrmängel auf. David Andreoli, der Neuzug aus Kriens, fand zwischen dem Mittelfeld und der Abwehr der Nidwaldner grosszügige Freiräume vor und trat gefährliche Standards. Michael Bättig, der Neuzug aus Schötz, wirbelte über die rechte Aussen-



Der Buochser Benson Owusu (links) im Laufduell gegen Sursees Roger Joos.

BILD ROGER ZBINDEN

bahn und holte den Penalty heraus, den Andreoli in der 87. Minute zum Anschlusstreffer verwertete. «Hinten waren wir verunsichert», stellte Eggerschwiler fest.

Da die Defensivakteure auf der anderen Seite des Platzes allerdings keinen Deut sicherer agierten, entwickelte sich eine Partie mit vielen Fehlern, zahlreichen Torszenen und steten Richtungswechseln. «Leider sind wir im Abschluss zu wenig kaltblütig gewesen», ärgerte sich Gasser. Der Auftritt seines Teams stimmte ihn dennoch zuversichtlich:

«Die Leistung war gut. Wenn wir so weitermachen, werden wir auch wieder gewinnen. An der Zielsetzung ändert sich nichts. Wir wollen eine Platzierung zwischen eins und vier.» Dass der Rückstand auf Leader Buochs schon sechs Punkte beträgt, sorgte aber beim neuen Trainer des Zweitplatzierten der letzten Saison für Sorgenfalten.

## Spitzenkampf in Ibach steht an

Weitaus befreiter wirkte Buochs-Trainer Eggerschwiler. Die Nidwaldner haben sämtliche sechs Pflichtspiele in

## 2. LIGA INTERREGIONAL

2. Runde, Samstag: Olten - Muri 3:2. Kickers Luzern - Malcantone 2:0. Sarnen - Goldau 2:0. Losone - Team Aargau U 21 1:0. Schöftland - Ägeri 1:1. Sementina - Ibach 1:2. – Gestern: Sursee - Buochs 1:3.

1. Buochs	3/9	8. Goldau	3/4
2. Ibach	3/7	9. Kickers Luzern	3/4
3. Olten	3/6	10. Malcantone	3/4
4. Losone	3/6	11. Sursee	3/3
5. Muri	3/4	12. Ägeri	3/1
6. Sarnen	3/4	13. Sementina	3/1
7. Aargau U 21	3/4	14. Schöftland	3/1

## TELEGRAMM

### Sursee - Buochs 1:3 (0:0)

Schlottermilch. – 430 Zuschauer. – SR Wick. – Tore: 49. Drmic 0:1. 75. Drmic 0:2. 87. David Andreoli (Foulpenalty) 1:2. 96. Drakopoulos 1:3. – Sursee: Meier; Luca Andreoli (74. Hummel); Arnold, Ivan Bättig, Hauri (83. Moliterno); Joos, Furrer; Michael Bättig, David Andreoli, Serino (65. Pizzo); Mendes. – Buochs: Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Barmettler; Owusu; Faccenda (88. Achermann), Pavlovic, Sandro Schaub (77. Mario Schaub); Dedic (68. Izzo), Drakopoulos. – Bemerkungen: 30. Tor von Mendes wegen Abseits aberkannt. 94. Flanke von Pizzo prallt an Pfosten.

dieser Saison gewonnen, dreimal im Cup (in der 1. Hauptrunde trifft der SCB auf Kriens) und dreimal in der Meisterschaft. «Qualität und Geduld» zeichne sie aus, sagt Eggerschwiler, der über ein breites Kader mit viel Klasse verfügt. Mit Drakopoulos, Pavlovic, Owusu und Izzo kann Buochs gleich auf vier ehemalige Nationalliga-Fussballer zählen. Der Trainer weiss, dass er mit dieser Mannschaft Erfolg haben muss, der Verein strebt denn auch die Rückkehr in die 1. Liga an. Doch der 45-jährige Schenkoner betont: «Wir haben heute gesehen, dass wir viel Arbeit vor uns haben. Die Saison ist noch sehr jung. Verlieren wir am nächsten Wochenende, sind wir schon wieder Zweiter.» Am Samstag gastiert Buochs übrigens in Ibach beim Zweitplatzierten zum Spitzenkampf. Ein weiteres Spiel, das lange auf der Kippe stehen könnte. STEPHAN SANTSCHI

# «Buochser müssen aufsteigen»

**Marinko Jurendic (31) ist der neue Spielertrainer in Ibach. Der ehemalige Buochser äussert sich vor dem Spitzenkampf über seine Ideen, Erwartungen und den Gegner.**

INTERVIEW VON STEPHAN SANTSCI

**Marinko Jurendic, Rang zwei nach drei Runden für Ibach – der Start verlief nach Wunsch.**

**Marinko Jurendic:** Das ist erfreulich und verdient. Wir ernten die Früchte der sehr guten Vorbereitung, in der wir hart gearbeitet haben. Für uns kommt der gute Auftakt deshalb nicht überraschend. Doch wir wollen auf dem Boden bleiben.



«Wir wollen auf dem Boden bleiben.»

MARINKO JURENDIC, SPIELERTRAINER IBACH

**Worauf legen Sie in der Vorbereitung Ihr Augenmerk?**

**Jurendic:** Zuerst erarbeiteten wir uns die konditionelle Basis. Dann haben wir viel im taktischen Bereich gemacht. Es braucht Zeit, um der Mannschaft meine Spielphilosophie zu vermitteln.

**Wie lautet diese Philosophie?**

**Jurendic:** Wir wollen das Spiel selber bestimmen, ich fordere Selbstvertrauen, der Ball darf kein Fremdkörper sein. Letzte Saison war das Spiel mit weiten Bällen auf Stürmer Afazi ausgerichtet. Afazi hat den Verein nun verlassen, jetzt sollen verschiedene Spieler die Verantwortung fürs Toreschiessen übernehmen. Das macht uns variabler. Diese Idee hat sich auch auf die Wahl der Verstärkungen ausgewirkt.

**Worauf haben Sie dabei geachtet?**

**Jurendic:** Sie müssen uns spielerisch und menschlich weiterbringen. Wir haben fünf Neue: Mit Safer einen Linksfuß in der linken Aussenverteidigung. Mit Schnarwyler einen schnellen Flügel, der in die Tiefe des Raumes gehen kann. Kost ist eine Führungsperson, der die Defensive stabilisiert. Mehidic verfügt im Sturm über die Kreativität, etwas Überraschendes zu machen. Und: Er hat die Nase fürs Toreschiessen.

**Das haben auch Sie, Neuzug Nummer 5.**



Buochs mit Sandro Schaub (links) steht morgen gegen Ibach vor einem Spitzenkampf.

BILD ROGER ZBINDEN

## «Können spielerisch zulegen»

Buochs will seine Leaderposition auch nach dem Spitzenspiel in Ibach innehaben. Trainer Heiri Eggerschwiler erwartet am Samstag einen «sehr robusten Gegner». Trotz bisher makelloser Bilanz seiner Mannschaft in dieser Saison sieht er weiter Entwicklungspotenzial: «Spielerisch können wir zulegen. Die Offensiv-

lösung ist sehr gut, doch wir spielen den Angriff oft nicht fertig. Dabei ist erst Schluss, wenn der Ball im gegnerischen Netz liegt. Punkto Effizienz und Gradlinigkeit müssen wir uns steigern.»

Fehlen werden dem SC Buochs die ferienabwesenden Severin Achermann und Driton Hoxha. 55

ran Pekas, Vladimir Petkovic (heute Trainer von YB, Anm. d. Red.), Patrick Jost, Genesio Colatrella und jungen aufstrebenden Spielern. Der Verein war wie heute sehr gut geführt, man setzte voll auf den Erfolg, uns wurden nie Steine in den Weg gelegt.

**Wie beurteilen Sie Buochs heute?**

**Jurendic:** Mit diesen Spielern muss Buochs aufsteigen. Diese Mannschaft würde auch in der 1. Liga vorne mitspielen. Sie hat in dieser Gruppe ganz klar die Favoritenrolle.

**Also auch am Samstag im Spitzenkampf in Ibach.**

**Jurendic:** Sie ist der krasse Favorit. Aber in einem Spiel, das 90 Minuten dauert, werden auch wir unsere Chancen suchen und sie finden. Eine Überraschung ist möglich. Wichtig ist, dass wir eine Winnermentalität entwickeln und in jeder Partie auf Sieg spielen.

HINWEIS

► Tabelle auf Seite 32. ◀

**Jurendic:** Meine Stärke lag sicher stets im Abschluss. Doch je älter ich wurde, umso weiter nach hinten orientierte ich mich auf dem Platz. Ich werde mich in Ibach variabel einsetzen. Dabei möchte ich immer anspielbar sein, Ruhe ins Spiel bringen und Angriffe auslösen. Ob ich gegen Buochs am Samstag spiele, ist noch offen. Ich laboriere derzeit an einer Entzündung oder einer Zerrung in der Wade.

**Zwischen 1998 und 2000 erzielten Sie 39 Tore für Buochs in der 1. Liga. Wie sind Ihre Erinnerungen?**

**Jurendic:** Das war eine fantastische Zeit. Für mich, aber auch für den Verein, der eine der erfolgreichsten Phasen seiner Geschichte durchlebte. Da waren die Cupspiele gegen St. Gallen und Servette, die Aufstiegsspiele zur NLB gegen Winterthur. Wir hatten ein überdurchschnittliches Team mit Go-

Fussball, 2. Liga inter: Ibach - Buochs 2:2 (1:1)

# «Schnell, emotional»

**Ibach und Buochs trennten sich im Spitzenkampf gerecht 2:2. Dedic sorgte in der Schlussminute noch für einige Aufregung.**

VON MICHAEL WYSS

Das Duell zweier vor dieser Begegnung ungeschlagener Teams versprach, was man sich im Vorfeld erhoffte oder wie Buochs-Trainer Heiri Eggerschwiler in seiner Analyse nach dem gerechten 2:2 richtig sagte: «Schnell, abwechslungsreich und emotional war diese Begegnung.» Schön anzusehen waren auch das Kombinationsspiel und der Angriffsfussball, den die Teams zelebrierten. Auf dem Gerbihof wurde niemand unter den 250 Zuschauern enttäuscht. Vielleicht wurde sogar die eine oder andere Erinnerung beim einen oder anderen Ibächler Fan an die frühen Achtzigerjahre wach: In dieser Zeit erlebte Ibach in der Nationalliga B seine erfolgreichste Zeit. Auf dem Gerbihof darf man sich 20 Jahre danach wieder über Fussball auf ansprechendem Niveau erfreuen.

### Ibachs Chancenplus

Vor allem waren es die Platzherren, die begeistert und sich im ersten Durchgang ein klares Chancenplus er-

arbeiteten. Ibachs beste Chancen besaßen Simon Steiner (Lattenkopfball), Philipp Merle und Stefan Lüthold. Sie alle scheiterten aber kläglich in ihren Abschlussversuchen. Die frühe Führung durch Ibachs Muamer Mehidic (4.) wusste Samuel Drakopoulos (39.) – völlig entgegen dem Spielverlauf – zu egalisieren. Das 1:1 schmeichelte den Buochsern, die wenige Akzente im Offensivbereich zu setzen vermochten. «Mit dem Remis zur Pause waren wir gut bedient. Das waren keine überzeugenden 45 Minuten meines Teams», monierte Eggerschwiler.

### Effizientes Buochs

Was ein Spitzenteam auszeichnet, demonstrierten die Nidwaldner dann nach dem Seitenwechsel. Wenig Aufwand, fast das Optimum herausgeholt: «Das ist es, was ein Topteam ausmacht», gab Jurendic zu Protokoll. Wiederum war es nämlich Drakopoulos, der gefährlichste Buochser Mann, der eine Unachtsamkeit in der Ibächler Hintermannschaft ausnutzen konnte. Doch die Ibächler Moral stimmte. Die Schwyzer kämpften sich ins Spiel zurück, und Pascal Rey (69.) war es, der den 2:2-Ausgleich besorgte. Was nun folgte, war ein offener Schlagabtausch mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten. Mit teils tollen Paraden retteten die Goalies ihrem Team in der Schlussviertelstunde den einen Zähler. Der Buochser Miga Dedic sorgte in der Schlussminute mit

### 2. LIGA INTERREGIONAL

4. Runde. Gestern: Team Aargau U 21 - Schöftland 1:0. Ibach - Buochs 1:1. Muri - Losone Sportivo 2:0. Goldau - Kickers Luzern 3:0. Sementina - Sarnen 1:1. – Heute: Ageri - Sursee (15.00). Malcantone - Olten (16.00).

1. Buochs	4/10	8. Sarnen	4/5
2. Ibach	4/8	9. Malcantone	3/4
3. Muri	4/7	10. Kickers	4/4
4. Goldau	4/7	11. Sursee	3/3
5. Aargau U 21	4/7	12. Sementina	4/2
6. Olten	3/6	13. Ageri	3/1
7. Losone	4/6	14. Schöftland	4/1

### TELEGRAMM

Ibach - Buochs 2:2 (1:1)

Gerbihof. – 250 Zuschauer. – SR Capuana. – Tore: 4. Mehidic 1:0. 39. Drakopoulos 1:1. 58. Drakopoulos 1:2. 69. Rey 2:2. – Ibach: Memedi; Steiner, P. Merle, Wasescha, Saner; Lüthold, Lüönd (73. Tonelli), Kost, Schnarwyler; Mehidic, Rey. – Buochs: Truttmann; Omlin, Drmic, Hürlimann, Barmettler (85. M. Schaub); Faccenda (82. S. Schaub), Izzo (70. Müller), Owusu, Pavlovic, Drakopoulos, Dedic. – Bemerkungen: 13. Lattenkopfball Steiner. 79. Platzverweis Pavlovic (Tätlichkeit). 90. Lattenschuss Dedic.

seinem Lattenknaller nochmals für viel Aufregung. Ein enttäuschter Eggerschwiler: «Wir wollten den Sieg, doch wir haben dafür nicht alles gemacht.»



Regiofussball: Alles Wissenswerte der unteren Ligen auf [www.zisch.ch/regiofussball](http://www.zisch.ch/regiofussball)



Ibachs Pascal Rey (links) kann den Buochser Raffaele Izzo nicht entscheidend abschütteln.

BILD ERHARD GICK

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Ägeri (heute 17.00, Seefeld)

# Der Routinier dreht nochmals auf

**Buochs steht nach vier Runden auf Platz 1. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist Torjäger Samuel Drakopulos.**

Vier Spiele, sechs Tore. Samuel Drakopulos hat einen Lauf. Der Buochser Stürmer traf bisher in der Meisterschaft in jeder Partie. Und dies im Alter von 35 Jahren. «Ja doch, ich kann mich nicht beklagen», sagt Drakopulos bescheiden. Zum Vergleich: In der letzten Spielzeit kam er total auf neun Treffer. Drei Gründe für diese eindruckliche Bilanz:

● **Konkurrenzkampf.** Die Buochser haben drei weitere Stürmer mit Qualität: Neuzuzug Miodrag Dedic sowie die Brüder Mario und Sandro Schaub. «Der Konkurrenzkampf tut auch Drakopulos gut», weiss Trainer Heiri Eggerschwiler.

● **Passgeber.** Die Qualität der Vorlagen ist deutlich gestiegen. «Mit den Verstärkungen Pavlovic, Dedic und Faccenda liegt spielerisch mehr drin, wir kommen zu mehr Chancen», erklärt Drakopulos. Zwar ging mit Iodice ein Mann in der Schaltzentrale verloren. «Doch er



Samuel Drakopulos tritt sehr stark auf.

BILD EVELINE BACHMANN

war im Vergleich zu Pavlovic eher defensiv ausgerichtet.»

● **Fitness.** Mit 35 Jahren erfreut sich Drakopulos weiterhin einer guten Fitness. Wen wundert. Immerhin führt er in Niedergösgen ein eigenes Fitnesscenter. «Ich fühle mich gut, nur der Oberschenkel macht mir jeweils etwas zu schaffen», erzählt er.

Dabei ist nicht der Oberschenkel die eigentliche Schwachstelle beim ehemaligen Fussballprofi (u. a. AEK Athen, GC, Aarau, Xamax, YB). Drakopulos verrät: «Das wissen viele gar nicht. Doch ich wurde dreimal am Rücken operiert.» Sogar eine Bandscheiben-Prothese musste wegen Abnützungserscheinungen eingesetzt werden. «Ich mache täglich Stabilisationsübungen für den Rumpf», erzählt er. Probleme, die den Mann mit den drei Nationalitäten (Schweiz, Griechenland, Italien) zum Rücktritt vom Spitzensport zwangen.

## Nur bis im Winter in Buochs

Bedauern tut Drakopulos allerdings nichts. Im Gegenteil. Ihm gelang nach der Sportlerkarriere der Einstieg ins Berufsleben, er ist gesund. «Und ich kann in Buochs weiterhin mein Hobby ausüben», sagt er. Ob er bei einem möglichen 1.-Liga-Aufstieg weitermachen würde, weiss er noch nicht. Zumal der Verein mit Drakopulos den Vertrag nur bis Ende Jahr verlängert hat. Argumente für den Verbleib im Seefeld hat der Solothurner bisher reichlich geliefert. Und er kann heute gegen Aufsteiger Ägeri damit fortfahren.

STEPHAN SANTSCHI

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Ägeri 5:1 (3:1)

# Der Buochser Express rollt weiter

**Buochs baut den Vorsprung an der Tabellenspitze aus. Die Stürmer der Nidwaldner sind nicht zu stoppen.**

Der Buochser Express donnert weiter mit hoher Geschwindigkeit über die Fussballplätze der 2. Liga inter. Am Samstag wurde Ägeri überrollt, der bedauernswerte Aufsteiger musste sich gleich mit 1:5 geschlagen geben. Da Olten und Ibach ihre Spiele verloren, stehen die Nidwaldner neu mit drei Punkten Vorsprung auf Platz 1.

Eine Klasse für sich sind die beiden Stürmer des SCB. Ein Blick auf deren Statistik bringt Erstaunliches zu Tage:

● **Samuel Drakopulos.** Acht Spiele in Meisterschaft und Cup, neun Tore. Der 35-Jährige trifft alle 76,6 Minuten.

● **Miodrag Dedic.** Sieben Spiele in Meisterschaft und Cup, acht Tore. Der 27-Jährige trifft alle 77,3 Minuten.

Dieses Duo war denn auch am Samstag hauptverantwortlich für den klaren Erfolg. Sowohl Dedic als auch Drakopulos trafen in Torjägermanier je zweimal. «Wir verstehen und ergänzen uns sehr gut», sagt Drakopulos.

## Buochs mit defensiven Aussetzern

Die Offensivstärke der Buochser birgt indes auch ihre Risiken. «Ihr seid über-



Miodrag Dedic jubelt nach dem 1:0 über sein bereits siebtes Tor für Buochs. BILD ROGER ZBINDEN

heblich», tönte es in der Pause aus der Buochser Kabine. Der Absender dieser Worte war Trainer Heiri Eggerschwiler.

Der Grund: Mit dem Abwehrverhalten war er nach der frühen 3:0-Führung (28.) überhaupt nicht zufrieden. «Unsere vier Verteidiger waren die besten Ägerer», konstatierte Eggerschwiler. In der Tat agierte Buochs nonchalant, vertändelte Bälle im Spielaufbau, bekundete Stellungsfehler bei einem Corner und weiten Bällen in die Spitze.

So kam es in der 32. Minute zum Anschlussstreifer. Nando Omlin foulte Ägeris Stürmer Gschwend, nachdem Igor Drmic einen hohen Ball falsch eingeschätzt hatte. Wermelinger verwertete den fälligen Elfmeter. «Dieses Gegentor war eine reine Kopfsache. Wir verloren die Konzentration und den Spielfluss», so Eggerschwiler.

## Schafft Buochs den Coup im Cup?

Die Qualität der Ägerer war an diesem Tag aber zu bescheiden, um die Nidwaldner noch ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Dennoch mag Eggerschwiler diese Schwächen nicht herunterspielen – auch weil sie nicht zum ersten Mal aufgetaucht sind. In Sursee und Ibach war die Defensivarbeit ebenfalls nicht überzeugend. Eggerschwiler erklärt: «Wir haben ein riesiges Offensivpotenzial und gehen mehr Risiken ein als letzte Saison. Damals hatten wir die zweitbeste Abwehr der Liga, weil wir weniger Stürmer hatten und dadurch automatisch defensiver spielten.»

## TELEGRAMM

### Buochs - Ägeri 5:1 (3:1)

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Meister.

**Tore:** 5. Dedic 1:0. 21. Drakopulos 2:0. 28. Dedic 3:0. 32. Wermelinger (Foulpenalty) 3:1. 81. Drakopulos (Foulpenalty) 4:1. 91. Hürlimann 5:1.

**Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Reto Achermann; Faccenda, Izzo (74. Hoxha), Owusu, Sandro Schaub (76. Würsch); Drakopulos, Dedic (66. Mario Schaub).

**Ägeri:** Schnieper; Studer, Twerenbold, Grob, Mirco Häusler; Wermelinger (46. Mazenauer); Lüönd (67. Iten), Rogenmoser, Dario Häusler, Riboni (78. Limmacher); Gschwend.

**Bemerkungen:** Buochs ohne Pavlovic (gesperrt), Müller (nicht im Aufgebot), Rösli (verletzt). Verwarnungen: 38. Hürlimann. 80. Twerenbold (beide Foul).

Fest steht: Gegen Kriens am nächsten Samstag (17.00, Seefeld) in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups müssen die Buochser solider und besser organisiert auftreten. Dann darf sich der Unterklasse durchaus Aussenseiterchancen ausrechnen. «Kriens ist keine Übermannschaft. Wir können dieses Spiel kaum erwarten», sagt Dedic. Der Cuphit kommt dabei zum richtigen Zeitpunkt, auch Kriens ist in der Challenge League in guter Form und auf den sechsten Rang vorgerückt. «Wir erwarten mindestens 1000 Zuschauer», sagt Sportchef André von Holzen. Ob der Buochser Express auch die Haltestelle Kriens passiert?

STEPHAN SANTSCHI



bei  
**Heiri Eggerschwiler,**  
**Trainer Buochs**

## «Ich stelle nicht alles auf den Kopf»

Nach starkem Start verlor Buochs zweimal in Serie. Trainer Heiri Eggerschwiler fordert zu Hause gegen Muri (Sa 17.00, Seefeld) eine Reaktion.

**Heiri Eggerschwiler, auf acht Spiele ohne Niederlage folgte ein 1:6 im Cup gegen Kriens und ein 0:3 in der Meisterschaft im Aargau.**

**Heiri Eggerschwiler:** Wir sind es nicht gewohnt, zu verlieren. Dann beginnt man natürlich, etwas mehr über den Fussball nachzudenken.

**Mit welchem Ergebnis?**

**Eggerschwiler:** Mehrere Faktoren waren ausschlaggebend. Die Umstellung vom Cup auf die Meisterschaft ist uns am Dienstag nicht gelungen. Auf dem Kunstrasen hatten wir gegen das Team Aargau Mühe, ins Spiel zu finden. Wir verwerteten frühe Chancen nicht. Und in der ersten Halbzeit musste Pavlovic wegen einer Muskelverhärtung raus, dadurch verloren wir im Mittelfeld an Stabilität.

**Aus den letzten beiden Partien stehen neun Gegentore zu Buche.**

**Eggerschwiler:** Wir sind defensiv nicht sattelfest, begehen individuelle Fehler. Die Spieler wissen das, deshalb sind sie zu wenig selbstsicher und reden zu wenig miteinander.

**Abwehrchef Severin Achermann kehrte gegen Kriens nach einer Verletzung zurück, fehlte gegen Aargau aber wieder. Weshalb?**

**Eggerschwiler:** Er ist noch nicht topfit und auch nicht mehr der Jüngste. Wir hatten innert einer Woche drei Spiele, total bereits zehn. Wir müssen die Kräfte schonen.

**Buochs ist noch immer Leader. Die Situation nach zwei Niederlagen ist aber gefährlich.**

**Eggerschwiler:** Es kann in zwei Richtungen gehen. Entweder lassen wir uns fallen. Oder wir sagen: Im Aargau hatten wir einen schlechten Tag, gegen Muri zeigen wir eine Reaktion. Das Zweite erwarte ich von meiner Mannschaft.

**Wie wollen Sie den Ansätzen dieses Negativtrends begegnen?**

**Eggerschwiler:** Ich achte weiter auf den Konkurrenzkampf, und ich führe viele Gespräche. Wir haben innert dreier Tage zweimal verloren, doch deshalb muss ich nicht alles auf den Kopf stellen, was vorher gut war. Entscheidend sind die Disziplin und die Bereitschaft, mehr zu arbeiten.

STEPHAN SANTSCHI

## **Fussball: 2. Liga inter**

# **Buochs gelingt starke Reaktion**

ss. Der SC Buochs gewann am Samstag zu Hause gegen Muri 3:1. Trainer Heiri Eggerschwiler hatte nochmals der gleichen Startformation vertraut, die am Dienstag davor beim 0:3 gegen das Team Aargau versagt hatte. «Mit der Reaktion bin ich zufrieden. Ich sagte ja, dass ich nicht alles auf den Kopf stellen werde. Nur das Plakat mit der Aufstellung vor dem Match habe ich symbolisch umgedreht, mehr nicht», sagte der Trainer.

Seine Spieler dankten es mit einer engagierten Leistung. Bereits nach zehn Minuten hatten die Nidwaldner vier 100-prozentige Chancen vergeben. Erst Mario Schaub's feine Einzelleistung in der 36. Minute sorgte für die Erlösung: Ein weites Zuspiel von Owusu brachte er mit der Brust unter Kontrolle, um anschliessend den Ball zur Führung unter die Latte zu dreschen. Miodrag Dedic erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (42.).

### **Kurzes Zittern nach der Pause**

Nach dem Seitenwechsel kamen die Buochser aber vorübergehend ins Zittern. Die Aargauer bewiesen, dass sie über genügend spielerische Qualität verfügen, um Freiräume auszunützen – das musste bereits Sarnen im Startspiel erfahren, als es nur mit viel Mühe ein 2:2 retten konnte. In Buochs reichte es Muri aber nur zum Anschlusstreffer durch Yrusta (59.), Verteidiger Igor Drmic hatte den gegnerischen Stürmer nach einem Corner aus den Augen gelassen. Der SCB fand danach ins Spiel zurück, Sandro Schaub gelang in der 80. Minute die Siegsicherung.

**Fussball: 2. Liga inter**

## **Starke Buochser Serie im Tessin**

ss. Für den SC Buochs steht am Sonntag eine heikle Partie an: Der Leader gastiert nämlich beim Tabellenletzten Malcantone (15.00, San Michele), das letzte Woche Trainer Michele Ritter entlassen und durch Assistent Nicola Mastromarino ersetzt hat. Beim 0:3 in Sursee sass auch Präsident Roberto Monti auf der Trainerbank. Ein Gehabe, das etwas an den FC Sion und dessen Oberhaupt Christian Constantin erinnert.

### **«Malcantone ist falsch klassiert»**

Für Heiri Eggerschwiler, den Buochser Trainer, steht aber fest: «Malcantone ist am falschen Ort klassiert. Es hat mehr oder weniger die gleichen Leute wie letzte Saison.» Damals lag es am Ende auf Rang 5. Die Krise des Gegners will Eggerschwiler ausnützen. «Wir wollen ihm keinen Raum lassen, mit dem er zu Sicherheit finden könnte.» Aufrechterhalten will er auch die starke Serie im Tessin: Seit fünf Spielen oder dem 4. Mai 2008 ist Buochs in der Südschweiz ungeschlagen.

**Fussball: 2. Liga inter**

## Buochs hält Spannung hoch



Erster gegen den Letzten – eigentlich alles klar? Mitnichten. Denn die Buochser Reise ins Tesin erwies sich nicht bloss als eine lustige Kaffee-

fahrt in die Sonnenstube. Dass sie dennoch ein gutes Ende nahm, ist einem so genannten Sonntagsschuss von Samuel Drakopoulos (Bild) zu verdanken. Der griechischstämmige Stürmer schoss mit dem 3:2-Siegtreffer (55.) bereits seinen zehnten Meisterschaftstreffer. Danach überstanden die Nidwaldner die restliche Spielzeit mit etwas Glück schadlos.

### Plötzliche Nervosität

So viel Spannung hätte sich der Gast ersparen können. Der SCB startete nämlich überzeugend. Bereits in der 4. Minuten konnte Miodrag Dedic zu einem Foulpenalty antreten – 1:0. Nur 14. Minuten später traf Drakopoulos zum 2:0. Plötzlich wurde Buochs nervös, spielte die Bälle nicht mehr sauber nach vorne und baute so den Gegner auf. Die letzten fünf Minuten vor der Pause kam er wieder auf 2:2 heran. Allerdings muss festgehalten werden, dass das Schiedsrichtertrio viele unsauber geführte Zweikämpfe der Malcantonesi nicht unterband. Aber auch so wurde die SCB-Heimfahrt wenigstens noch lustig.

RENÉ BARMETTLER

Fussball, 2. Liga Inter: Buochs - Goldau (Sa 17.00, Seefeld)

# Faccenda: Gelingt das erste Tor gegen das Ex-Team?

**Denis Faccenda spielte bei Buochs bisher gross auf. Nun kommt sein Ex-Team aus Goldau zum Spitzenkampf.**

Genau das wünscht sich jeder Trainer von einem Neuzug. Er spielt dort, wo er ihn aufstellt, obwohl es nicht dessen angestammte Position ist. Und er bringt von Beginn weg starke Leistungen.

So geschehen in Buochs mit Denis Faccenda. «Ich bin ein unkomplizierter Typ», sagt der Altdorfer. Und Trainer Heiri Eggerschwiler hält fest: «Er hat sich sehr gut integriert. Er bringt das, was wir uns von ihm erwartet haben.»

## Konkurrenz in der Mitte zu gross

Faccenda stand bisher in jedem Pflichtspiel in dieser Saison in der Startelf. Dabei sorgte er auf der Aussenbahn im Mittelfeld für Wirbel, anfänglich auf rechts und seit der Genesung von Mario Schaub auf links. «Eigentlich bin ich ein zentraler Mittelfeldspieler oder eine hängende Spitze», erklärt er. Doch er hat erkannt, dass die Nidwaldner in dieser Region mit Pavlovic, Izzo und Owusu

bereits bestens besetzt sind. Das Ausweichen auf die Seiten stört ihn nicht, im Gegenteil: «Mein Ziel ist es, zu spielen.» Eine Einstellung, die beispielsweise Tobias Müller nicht hatte. Die Konsequenz ist die Ersatzbank.

## Die Entdeckung am Flügel

Faccenda hat früh gezeigt, dass seine Qualitäten mit den Anforderungen am Flügel vereinbar sind. Der 22-Jährige ist schnell, und er hat einen starken Drang

**«Ich bin ein unkomplizierter Typ.»**

DENIS FACCEMDA,  
FLÜGEL BUOCHS

zum Tor. «Er ist offensiv orientiert, er sucht das 1:1, er geht in den Abschluss. Denis ist auf der Aussenbahn eine klare Verstärkung», analysiert Trainer Eggerschwiler. Was ihm noch fehlt, ist der Torinstinkt, getroffen hat Faccenda bisher nicht. «Ich muss kaltblütiger und etwas egoistischer agieren. Ich möchte auch noch zum Torschützen werden», erklärt er.

**Wiedersehen mit seinem ehemaligen Team für Denis Faccenda auf dem Seefeld.**

BILD ROGER ZBINDEN



Sollte ihm dies heute Abend gelingen, wäre es eine besondere Premiere. Denn: Zu Gast ist der SC Goldau, und bei dem hat Faccenda nach vielen Jahren beim FC Schattdorf in der vergangenen Saison gespielt. Genauer gesagt: nur eine halbe Spielzeit. In der Vorrunde fiel er nämlich aus, ein Meniskusriss musste genäht werden. Als es in der Rückrunde für die Schwyzer allerdings daran ging, den Ligaerhalt in einem langen und harten Abstiegskampf sicherzustellen, war Faccenda ein derart sicherer Wert, dass Goldaus Präsident Ralf Ehrbar sagt: «Leider hat er uns verlassen.»

## «Bodenständig bleiben»

Diese Goldauer sind heute also zu Gast im Seefeld. Und da sie mit den hinteren Tabellenregionen dank einem ausgezeichneten Start nichts mehr zu tun haben, hat die Partie sogar die Affiche eines Spitzenkampfes: Tabellenerster gegen Tabellendritter. Konstrukteurslehrling Faccenda würde gerne weiter an der Leaderposition basteln. Sein Rezept: «Wir müssen bodenständig bleiben.» Auch diese Einstellung kann sich ein Trainer nur wünschen.

STEPHAN SANTSCHI

Fussball, 2. Liga interregional: SC Buochs – SC Goldau 0:1 (0:1)

# Leader zu Hause entzaubert



Auch der Buochser Stürmer Miodrag Dedic scheidet an Goldaus Schlussmann André Kälin.

BILD CHRIS ISELI

**Buochs lässt erstmals Punkte auf heimischem Terrain liegen. «Hauptsünder» ist einer, der sonst eine hohe Torquote vorweisen kann. Neuer Leader ist Aargau.**

VON PATRICK FREI

In einem temporeichen Spitzenkampf gewinnt Goldau gegen Buochs mit 1:0. Der Goldauer Spielertrainer Genesio Colatrella entschied das Spiel bereits in der 14. Minute mit einem platzierten Freistoss in die rechte Torecke. Die Buochser drückten in der zweiten Halbzeit vehement auf den Ausgleich, der Tabellenführer brachte den Ball jedoch nicht im Goldauer Tor unter. Mit diesem Sieg gelang Goldau, was in dieser Saison bisher noch keiner anderen Mannschaft gelungen war: Buochs auf dem heimischen Seefeld Punkte abzuknöpfen. Bisher hatten die

Nidwaldner sämtliche Spiele zu Hause gewinnen können.

Nach dem 1:0 entwickelte sich in der Folge ein temporeiches Spiel mit vielen Emotionen auf beiden Seiten. Der

**«Wir hatten genug Chancen.»**

HEIRI EGGER SCHWILER,  
TRAINER SC BUOCHS

Buochser Drakopoulos bekam nach 18 Minuten ebenfalls eine Chance, sich als Freistosschütze auszuzeichnen. Doch im Gegensatz zu Colatrella vier Minuten zuvor, war der Schuss des Buochser Toppokers zu unplatziert und somit eine leichte Beute für Goldaus Torhüter Andy Kälin. Die «Tierpärker» spielten clever und machten es Buochs mit ihrer aufässigen Spielweise sehr schwer.

**Buochs mit viel Druck**

Goldau verpflichtete in der letzten Woche, aufgrund der vielen verletzten Spieler, mit Valerio Mastrelli eine zu-

sätzliche Offensivkraft. Der Goldauer Zuzug setzte sich in der 52. Minute erstmals gut in Szene. Gekonnt liess er zwei Buochser Verteidiger aussteigen und spielte den Ball weiter auf von Felten. Dieser verlagerte das Spiel sofort weiter auf Lokaj, welcher in den Strafraum ziehen konnte. Der Schuss von Lokaj strich nur knapp am Torpfosten vorbei. Doch nun erwachte auch die Mannschaft von Heiri Eggerschwiler. Ein Goldauer Corner konnte von der Buochser Verteidigung abgefangen werden. Über Dedic und Sandro Schaub wurde der Konter lanciert. Die Flanke von Schaub kam zu Drakopoulos, der den Ball jedoch neben das Tor knallte (66.) – Kälin blieb unüberwindbar. Eggerschwiler analysierte nach dem Spiel: «Wir hatten genug Chancen, um den Ausgleich zu erzielen. Doch heute wollte der Ball einfach nicht ins Tor.» In der Tat kamen die Nidwaldner dem Ausgleich noch sehr nahe. Wieder war es Drakopoulos, der vergab. Nach einer Flanke des eingewechselten Müller, vergab der sonst so treffsichere

FC SARNEN

## Der Rückschlag in Schöffland

Der grosse Regen, der plötzlich einsetzte, war ein Segen – für Schöffland zumindest. Die Schöffler wussten das glitschige Terrain auszunutzen und «erzwingen» kurz hintereinander zwei Elfmeter. Bei dieser für jede Verteidigung teuflischen Unterlage heisst die Devise: einfach hinein mit dem Ball in den gegnerischen Strafraum. Tatsächlich wurde zuerst Renato Steffen unfair von den Beinen geholt (50.) – Markus Bracher verwandelte den Penalty zum 1:0 –, und wenig später (57.) konnte auch Adrian Stadelmann nur mittels Foul gebremst werden. Den zweiten Penalty verwertete Marc Zahnd zum 2:0. Dem lang ersehnten ersten Heimsieg in der laufenden Meisterschaft stand nichts mehr im Weg. Sarnen war nicht in der Lage, das Spiel zu drehen, «weil wir grundsätzlich viel zu inaktiv waren», wie Sarnens Trainer Peter Schulz bemängelte. PD

Buochser Stürmer eine weitere Kopfballdöglichkeit kläglich (78.). Noch einmal mussten die Gäste aus Goldau zittern. Bereits in der Nachspielzeit kam der SC Buochs noch einmal zu einem Freistoss vor dem Goldauer Tor. Sämtliche Buochser Feldspieler waren nun vor dem Goldauer Tor versammelt, der Freistoss flog Müller vor die Füsse, doch auch diesmal blieb Kälin der Sieger (91.) «Wir hatten nach dem 0:1 weitere, gute Tormöglichkeiten und hätten unsere Führung weiter ausbauen können. Leider konnten wir die Chancen nicht nutzen. So wurde es in der Schlussphase das eine oder andere Mal noch etwas brenzlig vor unserem Tor», so Genesio Colatrella nach dem Spiel. Mit dem Goldauer Sieg gegen den Leader ist es an der Spitze zum Zusammenschluss gekommen. Das Team Aargau und Buochs liegen nun punktgleich vorne, Goldau liegt mit nur einem Punkt Rückstand auf dem dritten Platz.

HINWEIS

► Ranglisten auf Seite 13. ◀

## **Fussball: 2. Liga inter**

# **Buochs und die Überheblichkeit**

ss. Der SC Buochs hat am vergangenen Wochenende mit der ersten Heimmiederlage (0:1 gegen Goldau) die Leaderposition verspielt, die er seit dem 22. August und der zweiten Runde innehatte. «Es fehlte der unbedingte Wille und das Herzblut, um zu gewinnen», hat Trainer Heiri Eggerschwiler festgestellt. Seine Mannschaft habe die Grenze zwischen Selbstbewusstsein und Überheblichkeit überschritten. «Das merkt man an Dingen wie dem Reklamieren mit dem Schiedsrichter.»

### **Sementinas Probleme**

Am Mittwoch liess Eggerschwiler in einem Testspiel beim SC Kriens jene Akteure auflaufen, die bisher meist nur Ergänzungsspieler waren. Sein positives Fazit: «Trotz der 0:3-Niederlage haben wir jederzeit mitgehalten.» Am Samstag in Sementina (17.15, Centro sportivo all'Isola) schliesst er deshalb Umstellungen nicht aus.

Die Aufgabe im Tessin ist delikat. Zwar offenbaren der zweitletzte Platz und drei rote Karten beim 0:4 in Sursee einige Probleme beim Aufsteiger. Doch zu Hause hat Sementina aus fünf Partien sechs Punkte geholt und nur einmal verloren. «Es wird ein Kampfspiel», sagt Eggerschwiler.

**Fussball: 2. Liga inter**

## **Buochs lässt im Tessin Federn**

ss. «Etwas zu wenig.» So schätzt Trainer Heiri Eggerschwiler das Erreichte in Sementina ein. Nur 1:1 spielten die Buochser beim Aufsteiger, in der Tat darf von einem Spitzenteam mehr erwartet werden. Sandro Schaub's entschlossener Abschluss in der 80. Minute verhinderte sogar eine Niederlage. «Es war praktisch der einzige Schuss aufs Tor, weitere beste Möglichkeiten vergaben wir kläglich», berichtete Eggerschwiler. Und er fügte an: «Wir treffen im Kopf derzeit die falschen Entscheidungen, das war zu Saisonbeginn noch anders. Wir befinden uns in einer Minikrise.» Im Derby am kommenden Samstag gegen Sarnen soll diese beendet werden.

Der Punkt im Tessin musste bei einem überhart einsteigenden Gegner übrigens teuer bezahlt werden: Severin Achermann wurde mit aufgeplatzter Lippe ausgewechselt, und Nando Omlin wurde nach der Rückkehr eine Wunde über dem Auge zugenäht.

Fussball, 2. Liga inter: SC Buochs - FC Sarnen (Sa 17.00, Seefeld)

# Derby mit speziellen Vorzeichen



Im letzten April waren die Sarnen um Pascal Bucher (am Ball) auswärts auf dem Buochser Seefeld erfolgreich. Sie entschieden das Derby 1:0 für sich. BILD CHRIS ISELI

**Mit einem Sieg im Derby könnte Sarnen punktemässig zu Buochs aufschliessen. Eine Konstellation, die vor wenigen Jahren noch unmöglich schien.**

VON JONAS VON FLÜE

Wir schreiben das Jahr 2004. Der SC Buochs hat soeben die Aufstiegsspiele zur NLB nur um einen einzigen Punkt verpasst und beendet die Saison auf Rang 5 in der 1. Liga. Die Nidwaldner spielen seit Jahren in der dritthöchsten Schweizer Liga und belegen meist einen einstelligen Tabellenrang. Optimisten liebäugeln sogar mit einem baldigen Aufstieg in die NLB. Die Fussballwelt am Vierwaldstättersee ist in Ordnung.

Zwei Ligen tiefer spielt Sarnen, das den Ligaerhalt alles andere als souverän geschafft hat. Nur gerade 34 Punkte konnten die Obwaldner aus 24 Spielen ergattern. Auch die nächsten beiden Jahre wird der Abstieg nur knapp abgewendet.

Die Hierarchie im Ob- und Nidwaldner Fussball war damals klar verteilt. Dass sich im Fussball schnell alles än-

dern kann, ist am Beispiel dieser beiden Mannschaften gut ersichtlich. Buochs ist mittlerweile in die 2. Liga inter abgestiegen, Sarnen in dieselbe Spielklasse aufgestiegen. Und wie es die Geschichte wollte, hatten in den letzten beiden Spielzeiten am Ende immer die Obwaldner die Nase vorne und klassierten sich jeweils vor dem Konkurrenten aus dem

**«Wir haben nichts zu verlieren.»**

PETER SCHULZ,  
TRAINER FC SARNEN

Nachbarkanton. In den bisher vier Duellen siegten beide Mannschaften je einmal, zweimal gab es keinen Sieger.

#### Sarnen Sieg im letzten Duell

Das morgige Derby verspricht also Spannung. Wirft man einen Blick auf die Tabelle, bestätigt sich diese Aussage. Buochs liegt mit 20 Punkten auf Rang 3, Sarnen mit 17 Zählern auf Rang 4. Mit einem Sieg würde Sarnen zu Buochs aufschliessen und den Anschluss an die Tabellenspitze wahren. «Für uns wäre das eine Zugabe zur guten Vorrunde, die wir bis jetzt gespielt haben», sagt Sarnen-

## FUSSBALL: 3. LIGA

### Kerns steht unter Zugzwang

Auf Kerns wartet mit Littau eine schwierige Aufgabe (Samstag, 18.00, Hinterflue). Nach der bitteren Niederlage gegen Adligenswil am letzten Wochenende sind die Obwaldner unter Zugzwang, wollen sie die Vorrunde nicht auf einem Abstiegsplatz beenden. Coach Armin Käslin hofft auf die Heimstärke seiner Mannschaft und weiss um die Wichtigkeit der Partie: «Das verpatzte Spiel gegen Adligenswil können wir wieder wettmachen.»

#### Der Gegner hat einen Lauf

Mit einem Auswärtssieg gegen den Luzerner SC (Samstag, 18.00, Hugelbalm) würde Buochs II seine Leaderposition verteidigen. Allerdings ist gegen den Aufstiegsrundenteilnehmer Vorsicht geboten – die Luzerner haben in den letzten fünf Spielen nicht mehr verloren. JVF

HINWEIS

► Tabelle auf Seite 34. ◀

Trainer Peter Schulz. Die Obwaldner wollten am Anfang der Saison möglichst schnell von den Abstiegsplätzen wegkommen und befinden sich nun plötzlich unter den besten Teams der Gruppe. Über einen Sieg, wie beim letzten Aufeinandertreffen, mag Schulz aber noch nicht sprechen: «Es wird sicher keine leichte Sache, da Buochs sehr heimstark ist. Allerdings haben wir nichts zu verlieren und können ohne Druck aufspielen.»

Eine weitere Heimmiederlage im Derby wollen die Nidwaldner aber unbedingt verhindern. Sie gehen als klarer Favorit in die Partie. In der Tat spricht wenig für einen Sieg der Sarnen. Während Buochs zu Hause erst eine Niederlage hinnehmen musste, kamen die Obwaldner auf fremdem Terrain nicht auf Touren und holten sich erst einen Zähler. Buochs-Coach Heinrich Eggerschwiler warnt aber diese Zahlen zu stark zu gewichten: «Unser Platz ist ähnlich tief wie in Sarnen, daher erwarte ich einen Gegner, der ähnlich stark spielen wird wie auf heimischem Rasen.» Zudem befindet sich Sarnen in besserer Form als sein Team.

Für den neutralen Zuschauer ist die Ausgangslage optimal. Ein Derby, das zugleich auch ein Spitzenkampf ist, hat es zwischen Buochs und Sarnen schon lange nicht mehr gegeben.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Sarnen 2:1 (1:1)

# «Wichtigster Sieg der Saison»

**Buochs gewinnt seit über zwei Jahren erstmals wieder gegen Sarnen. Die Nidwaldner waren dominant, mussten aber bis am Ende dieses turbulenten Derbys zittern.**

VON STEPHAN SANTSCHI

Buochs - Sarnen 2:1. Ein Ergebnis, das dem Spielverlauf nicht gerecht wird. Der Sieg der Nidwaldner geht zwar in Ordnung, doch drei Tore passen nicht zu diesem 94-minütigen Spektakel vom Samstagabend. Ein 9:5 beispielsweise hätte dem Unterwaldner Derby besser angestanden, die Offensivabteilungen dominierten die Defensivreihen. «Für die Verteidiger war es in der Tat schwierig», bemerkte Buochs-Trainer Heiri Eggerschwiler.

**Drakopulos entscheidet die Partie**  
Sein Team gewann erstmals seit dem 25. August 2007 wieder gegen Sarnen. Samuel Drakopulos entschied die Par-

tie mit zwei Toren und schraubte damit sein Skore in dieser Saison auf 12 Treffer. In der 14. Minute setzte er per Kopf eine Massflanke von Tobias Müller ins Netz, in der 65. Minute drückte er den Abpraller, den Miodrag Dedic mit seinem Pfostenschuss verursacht hatte, über die Linie. Der 35-jährige Stürmer hätte die Nidwaldner aber früher erlösen können, alleine zwischen der 71. und der 76. Minute hatte er drei weitere gute bis sehr gute Gelegenheiten, um das Geschehen vorzuentscheiden. So blieb Sarnen aber im Spiel. Mit schnellem Umschalten von der Abwehr auf

**«Wenn wir im Rückstand sind, marschieren alle nach vorne. Wir sind zu ungeduldig.»**

PETER SCHULZ,  
TRAINER SARNEN

den Angriff mit den beiden schnellen Sturmspitzen wusste es die statischen Buochser in der Rückwärtsbewegung zu überfordern. Auf diese Art und Weise

fiel in der 24. Minute auch der Ausgleichstreffer, als Goalie Sigrist mit einem Auskick Arifi lancierte. Dieser bediente Solèr, der Rest war Formsache.

## Comeback von Sandro Flüeler

Nach dem Seitenwechsel vermochten die Obwaldner aber nicht mehr gezielt auf den neuerlichen Rückstand zu reagieren. Die Mannschaft agierte zu ungestüm und sicherte sich nach hinten schlecht ab. «Wenn wir im Rückstand sind, marschieren alle nach vorne. Wir sind zu ungeduldig», bemerkte Sarnen-Trainer Peter Schulz. Beinahe wäre der Ausgleich in einer turbulenten Schlussphase trotzdem noch gefallen, Goalie Truttmann parierte aber Sandro Flüelers Abschluss in der 84. Minute. Der Sarnen Angreifer wurde in der Pause eingewechselt und gab damit in dieser Saison seinen Einstand. Neun Wochen weilte er ferienhalber mit seiner Freundin in Kanada, ab sofort steht der Torjäger der vergangenen Saison seinem Team wieder zur Verfügung.

## Überragender Pavlovic

Die Buochser freuen sich derweil

## TELEGRAMM

**Buochs - Sarnen 2:1 (1:1)**

Seefeld - 400 Zuschauer - SR Fust - Tore: 14. Drakopulos 1.0. 24. Solèr 1:1. 65. Drakopulos 2:1.  
**Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Achermann; Owusu; Sandro Schaub, Pavlovic, Facenda (78. Mario Schaub); Müller (60. Dedic); Drakopulos (93. Barmettler). - **Sarnen:** Sigrist; Schorino, von Wyl, Ivo Flüeler (82. Gergoci), Rothlin; Pereira; Del Sordo (67. Ukshini), Bucher, Seh (46. Sandro Flüeler); Solèr, Arifi.

über die Rückkehr auf die Erfolgstrasse. «Das war der bisher wichtigste Sieg in dieser Saison. Die Mannschaft hat jene Leidenschaft gezeigt, die ihr zuletzt gefehlt hat», hielt Eggerschwiler nach zwei ungenügenden Leistungen gegen Goldau (0:1) und Sementina (1:1) fest. Überragend war Spielmacher Dusan Pavlovic, er war die Ausgangsstation praktisch aller Angriffe, gut war auch Tobias Müller, der als hängende Spitze gegenüber Dedic den Vorzug erhielt. Der SC Buochs belegt nun hinter Aarau in der Tabelle Platz 2.

HINWEIS

► Tabellen auf Seite 17. ◀



Duell in luftiger Höhe zwischen dem Buochser Igor Drmic (rechts) und dem Sarnen Ivo Flüeler.

BILD PIUS AMREIN

## SC BUOCHS

### Schwerer Gang für die Buochser

Die Nidwaldner erwartet heute Abend gegen Kickers Luzern (20.15, Tribtschen) ein schweres Spiel. Die Buochser, die bisher eine überragende Meisterschaft spielen, müssen sich im Zentralschweizer Derby bei den Stadtluzernern behaupten. Diese stehen auf Rang 8, kämpfen aber nach wie vor um den Ligaerhalt. Die Luft nach hinten ist sehr dünn für das Team von Trainer Emanuel Willi, was die Aufgabe für die favorisierten Buochser alles andere als einfach macht. Zudem sind die Stadtluzerner eine Heimmacht. Zu Hause hat Kickers diese Saison noch nie verloren. Nun liegt es an Buochs, der Serie ein Ende zu setzen.

**MW**

**Fussball: 2. Liga inter**

## Buochs ärgert sich über Remis



Drakopulos (links) setzt nach. BILD CI

ss. Die 1. Mannschaft des SC Buochs spielte in der 2. Liga inter am letzten Freitag bei Kickers Luzern 2:2 remis. «Ein sehr ärgerlicher Punkteverlust», kommentierte Trainer Heiri Eggerschwiler. In der Nachspielzeit mussten die Nidwaldner noch den Ausgleichstreffer hinnehmen. «Das ist unser Problem: Wir bringen unser Spiel nicht zu Ende.» Nonchalance, Zufriedenheit und fehlende Selbstkritik hat Eggerschwiler nach dem guten Saisonstart ausgemacht. Das lässt ihn feststellen: «Wir sind noch kein Spitzenteam.»

# Ein Mann für das Spezielle

**Buochs steht weiterhin in der Spitzengruppe, doch die Formkurve zeigt nach unten. Einer spielt indes überraschend: Dusan Pavlovic.**

VON STEPHAN SANTŠCHI

«Sollte ich Buochs irgendwann verlassen, nehme ich Dusan Pavlovic mit.» Trainer Heiri Eggerschwiler umschreibt mit einem Lächeln, wie wichtig für ihn der Chef im zentralen Mittelfeld geworden ist. Pavlovic, 32-jähriger Schweizer mit serbischen Wurzeln, führt seit diesem Sommer Regie im Seefeld. Seine Ruhe und Übersicht lassen dabei erahnen, dass dieser Mann schon mal auf höherem Niveau gegen den Ball getreten haben muss.

## 15 Jahre Profikarriere

15 Jahre lang war Pavlovic Profi. Das Fussball-ABC erlernte er bei den Grasshoppers, dort debütierte der gebürtige Berner in der NLA – als 17-Jähriger unter Trainer Christian Gross, an der Seite von Spielern wie Türkyilmaz, Moldovan oder Gren. Es folgten sportliche Wanderjahre, Pavlovic spielte in Lugano, Baden, Bellinzona, Wil (Aufstieg in

die NLA, Torschütze beim legendären 11:3 gegen St. Gallen), er war auch in St. Gallen engagiert (Pavlovic: «Volles Stadion, fantastische Stimmung»), er kehrte zurück zu GC (mit Einsätzen im Uefa-Cup), und am Ende seiner Karriere wagte er noch den Schritt ins Ausland. Zunächst für ein halbes Jahr zu Erzgebirge Aue in die 2. Deutsche Bundesliga, dann wenige Monate nach Israel, zu Zweitligist Hapoel Ra'anana,

**«Wir haben das Spiel jeweils lange im Griff, doch dann lassen wir uns die Butter vom Brot nehmen.»**

DUSAN PAVLOVIC

mit dem er aufstieg. Zwei Kreuzbänderisse warfen ihn früh in seiner Karriere zurück, ausgerechnet in jener Zeit, in welcher der ehemalige Nachwuchs-Internationaler auf gutem Weg ins A-Nationalteam war.

## Die Fussball-Odyssee

Mittlerweile ist er in die Schweiz zurückgekehrt, sein Klub in Israel hatte finanzielle Probleme. Mit seiner Frau und der fünfjährigen Tochter lebt er in

Aarau. Auf den ersten Blick ist es erstaunlich, dass er ausgerechnet am Vierwaldstättersee weiterkickt. Ein zweiter Augenschein wirkt klärend: Luca Iodice, früherer Weggefährte bei GC und letzte Saison noch für die Nidwaldner aktiv, lotste Pavlovic nach Buochs, auch Samuel Drakopoulos und Benson Owusu kreuzten einst Pavlovics Weg auf dessen Fussballer-Odyssee. «Die Mannschaft hat mir die Integration einfach gemacht», windet Pavlovic seinen Teamkollegen ein Kränzchen.

## Pavlovic sieht selten rot

Für Pavlovic geht der Wechsel in die 2. Liga inter einher mit dem Abschied vom Profisport. Im Aussendienst bei einer Versicherung hat er den Einstieg in den zweiten Teil seines Berufslebens gefunden. Geblieben ist ihm der Stellenwert innerhalb einer Mannschaft. Beim SCB verkörpert er die Schaltstation im Mittelfeld, die meisten gefährlichen Aktionen haben ihren Ursprung in seinen Füßen. «Er ist sehr gut drauf», lobt Trainer Eggerschwiler. «90 Prozent der Spieler müssen das machen, was sie können. Doch dann braucht es noch einen, der mehr macht, der zuständig ist für das Spezielle.» Pavlovic sei so einer, und dabei hat er sich schnell an das tiefere

Niveau gewöhnt. Eggerschwiler sagt: «Das ist nicht so einfach. Ein Spieler, der aus einer höheren Liga kommt, wird von den Gegnern mehr provoziert.» Pavlovics ruhige Art macht ihn anpassungsfähig, auch wenn in Ibach früh in der laufenden Saison Ungeöhnliches geschah: Pavlovic sah wegen zwei Unsportlichkeiten Gelb-Rot. «Ich wurde davor in meiner gesamten Karriere erst einmal vom Platz gestellt. Die Schiedsrichter in der 2. Liga inter pfeifen extrem kleinlich», bemerkte Pavlovic.

## Nur bis Ende Jahr in Buochs?

Trotz seiner Klasse blieb Buochs zuletzt allerdings etwas unter den Erwartungen, eine gewisse Selbstgefälligkeit hat die Nidwaldner die Tabellenführung gekostet. «Wir haben das Spiel jeweils lange im Griff, doch dann lassen wir uns die Butter vom Brot nehmen», hat Pavlovic erkannt. Mit Anweisungen will er künftig noch mehr auf seine Teamkollegen einwirken. Das nächste Mal am Samstag, im Heimspiel gegen Olten. Und in der Rückrunde? «Das klärt sich in den nächsten Wochen», sagt Pavlovic, der nur bis Ende Jahr in Buochs unter Vertrag steht. Trainer Eggerschwiler hat derzeit allerdings nicht vor, Buochs zu verlassen und seinen Schlüsselspieler mitzunehmen ...



Ein Mann mit viel Übersicht: Dusan Pavlovic (Zweiter von rechts).

BILD ROGER ZBINDEN

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Olten 0:0

## «Pause zum richtigen Zeitpunkt»

**Fussball zum Abgewöhnen:  
Der SC Buochs verabschiedet  
sich mit einem 0:0 in die  
Winterpause.**

«Wir haben alles probiert. Doch uns ist kein Lucky Punch gelungen.» Heiri Eggerschwiler, der Buochser Trainer, nahm das 0:0 gegen Olten nüchtern zur Kenntnis. Einen Sieger hätte die letzte Partie der Vorrunde nicht verdient gehabt. Auf dem holprigen und rutschigen Seefeld-Rasen taten sich beide Teams äusserst schwer, Kreatives zu produzieren. Trotz den misslichen äusseren Umständen darf von zwei Aufstiegs kandidaten aber mehr erwartet werden.

### Dedic mit den besten Chancen

Immerhin: Buochs war bemüht, das Spieldiktat in die Hand zu nehmen. Die optische Überlegenheit mündete aber nur selten in Torgefahr, einerseits, weil die zündenden Ideen fehlten, andererseits, weil es an Genauigkeit mangelte. Das Experiment mit Raffaele Izzo im linken Mittelfeld brach Eggerschwiler bereits in der Pause ab. Doch nicht nur auf Izzos Seite war das Flügelspiel inexistent, auch auf rechts warf der enorme Laufaufwand von Denis Faccenda zu wenig Gewinn ab. Torchancen waren Mangelware, die besten Szenen auf Buochser Seite hatte Stürmer Miodrag Dedic. Doch sowohl sein Distanzschuss (10.) als auch sein Kopfball (23.) wurden vom reflexstarken Oltner Goalie Dedaj entschärft. Das Fazit der



**Buochs mit Raffaele Izzo (vorne)  
zeigte eine eher biedere Leistung.**

BILD BORIS BÜRGISSER

Vorrunde fällt damit etwas durchzogen aus. Der Start gelang optimal, Buochs nistete sich mit frischem Offensivfussball früh an der Tabellenspitze ein und grüsste die Konkurrenz lange sogar als Leader. Selbstzufriedenheit krümmte die Formkurve nach unten, das biedere 0:0 gegen Olten im letzten Spiel ist sinnbildlich für den verloren gegangenen Elan. Es war die erste torlose Partie mit Buochser Beteiligung in dieser Saison. «Die Pause kommt zum richtigen Zeitpunkt», bemerkte Eggerschwiler.

### TELEGRAMM

#### Buochs - Olten 0:0

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Staubli. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Owusu, Omlin, Achermann; Faccenda (82. Würsch), Pavlovic, Müller, Izzo (46. Sandro Schaub); Drakopoulos, Dedic (75. Mario Schaub). – **Olten:** Vilson Dedaj; Deda, Dugagjin Dedaj, Berisha, Iandiorio; Nocita, Hasani; Büschi, Gashi, Catalano; Lazarev. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Drmic (gesperrt). Verwarnungen: 35. Müller. 52. Hasani. 70. Omlin (alle Foul). 70. Catalano (Unsportlichkeit). 76. Deda (Foul).

### Zwei Verträge laufen aus

«Durchaus möglich, dass wir das Kader in der Winterpause noch etwas verfeinern», sagt Christoph Wyss. Wyss ist seit der GV im September offiziell der neue Sportchef beim SC Buochs, er folgte auf Andy von Holzen. Konkret heisst dies: In der linken Aussenverteidigung wünscht sich Trainer Eggerschwiler eine weitere Alternative. Noch wichtiger wird indes sein, die beiden Leistungsträger Samuel Drakopoulos und Dusan Pavlovic weiterzuengagieren. Beide sind nur bis Ende Jahr an den SCB gebunden, beide haben aber massgeblichen Anteil an der guten Platzierung der Nidwaldner: Drakopoulos als Torjäger (13 Treffer), Pavlovic als Regisseur. «Wir möchten mit ihnen verlängern. Auch die Spieler haben positive Signale für eine weitere Zusammenarbeit gegeben», erläutert Wyss. In den nächsten Wochen werden Gespräche geführt, «es wird eine Verhandlungssache», sagt Wyss. Er ist sich bewusst, dass der Verein «unter Zugzwang steht». Und das macht es bestimmt nicht billiger.

STEPHAN SANTSCHI

Fussball: 2. Liga inter

# Neuer Buochser Sportchef erhöht den Druck

**Buochs startet nächste Woche die Vorbereitung auf die Rückrunde. Der neue Sportchef Christoph Wyss hat erste Vorkehrungen getroffen.**

ss. «Wir wollen aufsteigen.» Christoph Wyss macht nochmals unmissverständlich deutlich, mit welchen Zielen Buochs am 13. März in die Rückrunde startet. Rang vier steht nach der

**«Ich werde nicht lange zuschauen und schneller reagieren.»**

CHRISTOPH WYSS

ersten Saisonhälfte zu Buche, der Rückstand auf Rang eins beträgt zwei Punkte – eine gewisse Selbstzufriedenheit hatte sich nach dem furiosen Saisonstart breit gemacht und Ende des letzten Jahres zu einer Leistungs-

einbusse geführt. Wyss, der im letzten September die Nachfolge von André von Holzen als Sportchef antrat, kündigt deshalb einen strengeren Umgang an. «Die Spieler müssen etwas kürzer an die Leine genommen werden. Es braucht mehr Disziplin. Ich werde nicht lange zuschauen und schneller reagieren.»

## Drmic und Izzo sind weg

2010 scheint auf dem Seefeld also ein etwas anderer Wind zu wehen, der Druck auf Mannschaft und Trainer wird grösser. Das haben in der Winterpause schon mal zwei Spieler zu spüren bekommen. Raffaele Izzo und Igor Drmic haben den Verein verlassen. Izzo, «weil er nicht fit war, ihn hätte man nicht verpflichten müssen». Und Drmic, weil «wir Spieler aus dem eigenen Nachwuchs mehr Verantwortung und Vertrauen geben wollen. Igor hat mit Freienbach schon einen neuen Klub gefunden», erläutert Wyss.

Zwei wichtige Spieler haben derweil ihre Verträge verlängert: Topscorer

## DAS PROGRAMM

21. Januar: Trainingsstart. – 30. Januar: 1. Testspiel, Buochs - Cham (16.00). – 13. März: Start Rückrunde: Buochs - Losone (16.00).

Samuel Drakopoulos und Spielmacher Dusan Pavlovic bleiben mindestens bis zum kommenden Sommer in Buochs. Ergänzt wurde das Kader zudem mit Stürmer Daniel Achermann aus dem 3.-Liga-Team sowie Junior Remo Mathis für das offensive Mittelfeld.

## Kehrt Erwin Barmettler zurück?

Ein Thema für nächste Saison ist auch die Rückkehr von Erwin Barmettler. Der bald 30-jährige Ennetmooser spielt seit 2003 bei Challenge-League-Klub SC Kriens, sein Kontrakt ist im Winter abgelaufen und wird nicht verlängert. Barmettler hat sich gestern von der Mannschaft in Kriens verabschiedet. «Mit ihm bleiben wir in Kontakt», sagt Wyss. Barmettler, frisch gebackener Vater, betonte, dass er vorerst ein halbes Jahr pausieren werde.



Samuel Drakopoulos (links) hat den Vertrag verlängert.

BILD ROGER ZBINDEN

# «Verein setzt sich unter Druck»

**Buochs startet morgen Samstag in die Rückrunde. Trainer Heiri Eggerschwiler über die Aufstiegschancen, den Druck vom Vorstand und den ersten Gegner.**

INTERVIEW VON STEPHAN SANTSCI

**Heiri Eggerschwiler, der neue Buochser Sportchef Christoph Wyss fordert den Aufstieg und mehr Disziplin. Ist der Druck grösser geworden?**

**Heiri Eggerschwiler:** Nein, nein, Druck können wir uns auch gut selber machen. Klar will der Vorstand so schnell wie möglich aufsteigen. Das ist auch mein Ziel, besser gestern als morgen. Jetzt wird es einfach laut kommuniziert. Doch ich sehe das nicht als Druck auf die Mannschaft und mich. Der Verein setzt sich damit eher selber unter Druck.

**Ende der Vorrunde sprachen aber auch Sie von mangelnder Disziplin im Team.**

**Eggerschwiler:** Richtig. Doch wenn man 20 bis 25 Leute viermal wöchentlich sieht, trifft man auf verschiedene Charaktere, mit denen man auch unterschiedlich umgehen muss. Da kann ich

**«Wir haben schon den einen oder anderen egozentrischen Typ in unserem Team.»**

HEIRI EGGERSCHWILER

nicht generell sagen, die Disziplin müsse besser werden. Gewisse Dinge musste ich aber sicher deutlich ansprechen, wie beispielsweise die zu geringe Trainingspräsenz einiger Spieler.

**Was haben Sie in Ihrer Arbeit im Winter konkret geändert?**

**Eggerschwiler:** Ich habe zum Beispiel auf der Durchführung eines Trainingslagers bestanden. Mancher fragte, ob es das wirklich brauche. Doch die Teilnahme war obligatorisch. Und das hat auch gut funktioniert, 23 Leute kamen mit ins spanische Benidorm. Dort habe ich angesprochen, in welche Richtung wir künftig gehen wollen.

**Welche Richtung wäre das?**

**Eggerschwiler:** Jeder muss bereit sein, dort zu spielen, wo er dem Team am meisten bringt. Wenn ich zum Beispiel zwei Nummern 10 habe, und der eine weigert sich, auf einer anderen Position zu spielen, sitzt er eben auf der Bank. Wir haben schon den einen oder anderen egozentrischen Typ in unserem Team. Daneben diskutierten wir auch



Musste einige Dinge klar ansprechen: Buochs-Trainer Heiri Eggerschwiler.

BILD REMO NÄGELI

## EXPRESS

- ▶ Das Ziel der Buochser ist der Aufstieg.
- ▶ Der Trainer bestand auf der Durchführung eines Trainingslagers.
- ▶ Die Buochser wollen trotz Schneefall morgen unbedingt spielen.

über die Art und Weise, wie wir spielen wollen.

**Was heisst das?**

**Eggerschwiler:** Wir wollen spielbestimmend sein und vor allem über die Flügel angreifen. Wir werden nicht hinten reinstehen, wir wollen angreifen und Tore schiessen. Im Zentrum gilt es, Ballverluste zu vermeiden. Da wir einige jüngere Spieler im Kader mit eher wenig Grundausbildung haben, machten wir auch viel im taktischen Bereich. Nun haben wir einige starke Spielzüge in unserem Repertoire.

**Was fehlt dem Team noch, um die zwei Punkte Rückstand auf den aufstiegsberechtigten ersten Rang wettzumachen?**

**Eggerschwiler:** Die letzte Überzeugung der eigenen Fähigkeiten. Als bekannt wurde, dass uns der gute Innenverteidiger Igor Drmic im Winter verlässt, fragten einige Spieler, wie es nun klappen solle, Erster zu werden. Das ist ein mentales Problem. Ich sagte, dass wir trotzdem stark genug seien, dass nun andere Spieler ihre Chance erhalten würden. Ein Mario Schaub beispielsweise hat sich in der Vorbereitung auf dieser Position ganz gut gemacht. Oder: Im Sturm fehlt uns bis Ostern sicher Drakopoulos wegen eines Muskelfaserrisses. Dann spielt dort eben Tobias Müller, Sandro Schaub oder Daniel Achermann, der von der 2. Mannschaft dazustieß und sich sehr gut integriert hat.

**Hat dies die Mannschaft begriffen?**

**Eggerschwiler:** Zu 80 Prozent. Die letzten 20 werden mit dem Erfolg kommen.

**Morgen Samstag empfängt das viertplatzierte Buochs das zweitplatzierte Losone. Es geht gleich richtig los im Aufstiegsrennen.**

**Eggerschwiler:** Losone ist eine sehr robuste Mannschaft, ich erwarte einen Abnützungskampf. Doch mit einem Sieg können wir uns sofort oben festsetzen. Das ist auch der Grund, weshalb wir trotz Schneefall unbedingt spielen wollen. Wenn wir nicht spielen und der Leader siegt, haben wir schon fünf Punkte Rückstand. Das würde rein optisch bereits nach viel aussehen.

# Buochser Frühlingsgefühle



Denis Faccenda (stehend) war einer der besten Buochser Spieler.

BILD PIUS AMREIN

**Buochs gelingt ein optimaler Start in die Rückrunde. Tempopspiel und ein neuer Teamgeist sollen die Nidwaldner zurück in die 1. Liga bringen.**

VON STEPHAN SANTSCHI

«In der Vorrunde hätte ich wohl einen Pass gespielt. Diesmal war ich egoistischer.» Die Erklärung von Denis Faccenda für sein erstes Saisonort war simpel. In der 28. Minute wurde der rechte Mittelfeldspieler des SC Buochs von Dusan Pavlovic Richtung Losone-Strafraum lanciert. Dort liess Faccenda mit einem Haken einen Gegenspieler aussteigen, um anschliessend mit dem linken Fuss zum 1:0 ins kurze Eck zu vollenden. Schnell und dribbelstark war Faccenda schon letztes Jahr, auch das Auge für den Mitspieler hatte er schon. Nun soll noch die Effizienz vor dem Tor dazukommen. «Ich traf auch in den Testspielen. Ich hoffe, eine Serie gestartet zu haben», erklärte der 22-Jährige mit einem Lächeln. Zu lachen hatte am Ende nicht nur Faccenda. Der ganzen Mannschaft ist der Auftakt in die zweite

Saisonhälfte geglückt. Am Ende besiegten die Nidwaldner den direkten Konkurrenten im Aufstiegskampf souverän mit 3:0 und setzten ein erstes Zeichen der Stärke. Dies war auch nötig, nachdem Ende 2009 eine gewisse Nonchalance im Seefeld Einzug gehalten hatte. «Wir fielen in ein kleines Loch. Und dann gab es auch intern einige Kleinigkeiten, es wurde etwas herumgegiftelt», schilderte Faccenda.

### Positive Stimmung

Das Trainingslager in Benidorm an der spanischen Costa Blanca sei für die Teambildung sehr wichtig gewesen.

**«Und dann gab es auch intern einige Kleinigkeiten, es wurde etwas herumgegiftelt.»**

BUOCHS-SPIELER DENIS FACCEMDA

«Die Stimmung ist seither sehr positiv. Wir ziehen alle am gleichen Strick.» Das wird auch nötig sein, um im Juni auf Rang 1 zu stehen und in die 1. Liga

zurückzukehren. Gegen Losone gefiel vor allem das Umschalten von Abwehr auf Angriff. «Wir wollen mit Tempo agieren», erklärte Trainer Heiri Eggerschwiler. Bereits in der ersten Halbzeit erarbeiteten sich die Nidwaldner genügend Chancen, um entscheidend in Führung zu gehen. Doch Sandro Schaub scheiterte dreimal in bester Position (8./19./45.) ebenso am Tessiner Goalie Maconi wie Sturmkollege Miodrag Dedic, der in der 37. Minute sogar seinen Penalty abgewehrt sah und kurz darauf mit Verdacht auf eine Zerrung ausgewechselt werden musste.

### Eigenartige Tessiner Taktik

Losone, ohne den verletzten Ex-Buochser Andrea Canziani, blieb seiner Reputation als Spitzenteam einiges schuldig und wurde nur bei Standardsituationen gefährlich. Nachdem Captain Brusa nach wiederholtem Foulspiel in der 56. Minute die gelb-rote Karte gesehen hatte, war es um die Tessiner geschehen. Wenig überzeugend agierte auch deren Trainer Nicola Gianotti. Zunächst spielte er mit einem Mann weniger im 3:4:2 viel zu riskant. Und dann nahm er bis zum Schluss nicht einen Wechsel vor, um seinem Team neue Impulse zu geben. Buochs nutzte

### TELEGRAMM

#### Buochs - Losone 3:0 (1:0)

Seefeld. - 250 Zuschauer. - SR Käbeli. - Tore: 28. Faccenda 1:0, 78. Barmettler 2:0, 94. Daniel Achermann 3:0. - Buochs: Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Omlin, Reto Achermann; Faccenda, Pavlovic, Owusu, Barmettler (85. Wursch); Sandro Schaub (71. Mario Schaub), Dedic (40. Daniel Achermann). - Losone: Maconi; Matasi, Brusa, Jelmorini, Morgantini; Covelli, Facchinetti, Rizzello, Dell'Avio; Dionis, Beltraminelli. - Bemerkungen: Buochs ohne Drakopoulos (verletzt). 37. Maconi hält Foulpenalty von Dedic. 56. Platzverweis (Gelb-Rot) für Brusa (Foul).

den Raum und die Müdigkeit des Gegners und kam in der Schlussphase locker zu zwei weiteren Toren. Zunächst traf Markus Barmettler auf Pass von Daniel Achermann zum 2:0 (78.), ehe Achermann in seinem ersten Spiel für das Fanionteam nach seiner Beförderung aus der zweiten Mannschaft in der 94. Minute für den Endstand besorgt war. «Das war ein guter Start», freute sich Eggerschwiler, mahnte aber auch gleich: «Wir haben erst einen Dreizehntel der Rückrunde gespielt.»

### HINWEIS

► Rangliste auf Seite 15. ◀

**Fussball: 2. Liga inter**

## **Buochs: Vorstoss auf Platz 1?**

ss. Buochs kann am Wochenende bereits am zweiten Spieltag der Rückrunde auf den ersten Platz zurückkehren. Gewinnen die Nidwaldner morgen Samstag (16.00, Rütimatten) bei Abstiegskandidat Schöftland und siegt Olten gleichzeitig zu Hause gegen das Team Aargau, gelingt ihnen der Vorstoss an die Tabellenspitze. Damit möchte sich der Buochser Trainer Heiri Eggerschwiler aber nicht beschäftigen. Vielmehr freut er sich über den guten Start gegen Losone (3:0), lobt die physische Verfassung seines Teams und stellt klar: «Die Punkte für den Aufstieg müssen wir selber holen. Und in Schöftland will ich einen Sieg.»

### **Buochs fehlen vier Stammspieler**

Fehlen werden ihm aber gleich vier Stammspieler. Die beiden Stürmer Samuel Drakopulos und Miodrag Dedic (erlitt am letzten Samstag eine Zerrung und fällt rund vier Wochen aus) sind verletzt, Mittelfeldabräumer Benson Owusu und Rechtsverteidiger Martin Hürlimann sind gesperrt. «Ich habe ein Kader mit 18 Feldspielern, 14 stehen mir derzeit zur Verfügung. Das reicht», gibt sich Eggerschwiler trotz der Absenzen optimistisch. In Schöftland erwartet er nach der 3:0-Gala gegen Losone ein Kampfspiel. «Dieser Gegner wird versuchen, uns das Leben mit viel Aggressivität schwer zu machen.»

## Ein Rückschlag für die Buochser

ss. Der SC Buochs ist im Aufstiegsrennen zurückgebunden worden – in Schöftland setzte es eine 3:5-Niederlage ab. «Ein bitterer Rückschlag. Es hat von A bis Z nichts zusammengepasst», haderte Trainer Heiri Eggerschwiler. Bereits in der Vorbereitung sei es drunter und drüber gegangen. Zu den verletzten Stürmern Drakopulos und Dedic und den gesperrten Defensivspielern Owusu und Hürliemann, gesellte sich auch noch der kranke Mario Schaub auf die Absenzenliste. Auch Sandro Schaub und Faccenda waren unter der Woche nicht ganz bei Kräften.

### Schlechte Abwehrleistung

Unzulänglichkeiten, die sich auf dem Spielfeld fortsetzten. Vor allem defensiv erwischten die Nidwaldner einen ganz schlechten Tag. Das 0:1 (21.) leiteten sie mit einem missglückten Befreiungsschlag selber ein, beim 0:2 (29.) schauten sich Goalie und Verteidiger nach einem Freistoss an, anstatt einzugreifen, und vor dem 0:3 (33.) hob Reto Achermann bei einem Konter zunächst das Offside auf, um anschliessend den entwischten Gegenspieler im Strafraum zu foulern. Die Konsequenz: Penalty und rote Karte. «Erstaunlicherweise begannen wir danach Fussball zu spielen», bemerkte Eggerschwiler. Bis zur Pause kam Buochs in Unterzahl dank Toren von Daniel und Severin Achermann auf 2:3 heran, doch in der zweiten Halbzeit musste es zu viel Risiko eingehen, und verlor am Ende gegen den Aargauer Aufstiegs-kandidaten deutlich.

Weil Aargau U 21 in Olten 1:0 siegte, beträgt der Rückstand auf Rang 1 bereits fünf Punkte. «Es war klar, dass ein Rückschlag kommen wird und dass wir nicht jedes Spiel gewinnen. Wir brauchen in der Rückrunde aus 13 Spielen zehn Siege für den Aufstieg. Die Situation hat sich deshalb verschlechtert, aber nicht grundsätzlich verändert», schilderte Eggerschwiler.

# Das Duell mit dem Ex-Chef

**Stefan Marini kehrt am Samstag ins Seefeld zurück. Der ehemalige Buochser Trainer soll Sursee wieder auf Kurs bringen.**

Stefan Marini ist wieder im Trainergeschäft. Im Winter hat der 44-jährige Emmenbrücker die Nachfolge von Peter Gasser in Sursee angetreten. Er habe das Kribbeln wieder gespürt, die Lust, regelmässig mit einer Mannschaft zusammenzuarbeiten. Die war ihm 2008 gründlich vergangen, als er wenige Runden vor Schluss den späteren Absteiger SC Kriens verlassen musste. In einer Saison, in welcher alles schief lief, was schief laufen konnte.

## Marini: «Buochser Zeit war super»

Davor hatte er während vieler Jahre beim SCK grossartige Arbeit geleistet. 2007 führte er die Mannschaft sogar fast in die Super League. Er wechselte damals vom SC Buochs nach Kriens, nachdem er den SCB zwei Jahre in der 1. Liga betreut hatte (2001 bis 2003). «Es war eine super Zeit. Ich freue mich sehr auf die Rückkehr», sagt Marini vor dem Gastspiel der Surseer am Samstag im Seefeld. Dabei trifft er nicht nur auf ehemalige Spieler, sondern auch auf Heiri Eggerschwiler, der beim SCK ein halbes Jahr lang Marinis Assistent war. «Wir haben uns sehr gut verstanden. Doch ich habe bald gemerkt, dass ein

**«Es war eine super Zeit. Ich freue mich sehr auf die Rückkehr.»**

STEFAN MARINI

Assistentendasein nicht meine Sache ist», erzählt Eggerschwiler.

In Buochs ist Eggerschwiler an der Seitenlinie der Hauptverantwortliche. Gegen seinen ehemaligen Chef tritt er als Favorit an. «Dieses Spiel wird für uns wegweisenderen Charakter als für Sursee haben», sagt Eggerschwiler. Die Nidwaldner brauchen zwingend einen Sieg, nachdem sich der Rückstand auf Rang eins wegen der 3:5-Klatsche in Schöftland auf fünf Punkte vergrössert hat. Wieder zur Verfügung stehen und zurück in die Startelf rücken werden Rechtsverteidiger Martin Hürlimann und der defensive Mittelfeldspieler Benson Owusu. Gesperrt ist Reto Achermann, verletzt sind weiterhin die Stürmer Samuel Drakopoulos und Miodrag Dedic.

## Top-Einstand von Achermann

Die Personalnot im Angriff wusste ein neuer Mann zu nutzen. Daniel Acher-



Wurde einst mit Blumen von Buochs verabschiedet, nun gastiert Stefan Marini mit Sursee auf dem Seefeld.

ARCHIVBILD BEAT BLÄTLER

mann wurde im Winter von der 2. in die 1. Mannschaft befördert. In der 3.-Ligavorrunde hatte er zwölf Tore erzielt, jetzt macht er auch zwei Stufen höher auf sich aufmerksam. Zwei Treffer und ein Assist stehen nach den ersten beiden Partien im Fanionteam auf seinem Konto. «Daniel ist wendig, beidfüssig und kaltschnäuzig vor dem Tor», lobt Eggerschwiler. Was ihn am 21-Jährigen aber besonders erstaunt, ist die schnelle Integration. «Er hatte keine Probleme mit dem höheren Rhythmus. Davor trainierte er wöchentlich zweimal, wir hatten in der Vorbereitung im Durch-

schnitt 4,7 Einheiten», erläutert Eggerschwiler und fügt an: «Er ist ein ruhiger und fleissiger Spieler. Einer, der zuhört.» Zuhören sollen Eggerschwiler auch alle anderen, wenn er sagt, dass er mehr Überzeugung erwarte als in Schöftland. Zumal mit Sursee eine Mannschaft im Seefeld gastiert, die nicht vor Selbstvertrauen strotzt. «Wir haben in der Vorbereitung viel zu viele Tore kassiert, weshalb ich mich vorderhand auf die Defensive fokussieren muss», erklärt Marini, der Sursee wieder nach oben bringen soll.

STEPHAN SANTSCHI

### **Fussball: 2. Liga inter**

## **Buochs: Wende nach der Pause**

ss. Der SC Buochs hat sich für das 3:5 in Schöftland rehabilitiert. Am Samstag wurde der FC Sursee (mit Ex-SCB-Trainer Stefan Marini) deutlich mit 4:0 bezwungen. Nach Startschwierigkeiten und einer ereignisarmen ersten Halbzeit haben die Nidwaldner nach dem Seitenwechsel aufgedreht. Der Führungstreffer durch Markus Barmettler in der 50. Minute löste den Knoten und war der Ausgangspunkt eines souveränen Sieges. «Die Angriffsauslösung über die Seiten und das schnelle Umschalten von Abwehr auf Angriff zeichnen uns derzeit aus», kommentierte ein zufriedener Trainer Heiri Eggerschwiler nach dieser Begegnung.

#### **Müller: Doppeltorschütze**

Auf dem nassen Terrain erzielten die Buochser sämtliche vier Treffer mittels Flachschiessen. Als Doppeltorschütze brillierte Tobias Müller im Sturm, der erstmals in diesem Jahr in der Startformation stand. Und Offensivspieler Mario Schaub zeigte ein hervorragendes Debüt als Innenverteidiger. Der Rückstand auf das erstplatzierte Team Aargau U 21 beträgt allerdings weiterhin fünf Punkte.

**Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Ibach (Sa 17.00, Seefeld)**

# Viele Rückschläge für den FC Ibach

**Buochs empfängt am Samstag Ibach zum Derby. Die Schwyzer sind in Abstiegsgefahr. Und sie müssen einen Schicksalsschlag verarbeiten.**

Es geschah am vorletzten Montag. Oliver Tonelli brach beim Joggen entlang des Rotsees zusammen und starb – vermutlich an Herzversagen. Der 28-Jährige spielte in der Vorrunde noch für den FC Ibach, entschied sich im Winter aber, eine fußballerische Pause einzulegen. «Trotzdem war er noch einer von uns. Die Spieler haben in der Kabine geweint, als sie es erfahren haben», schildert Spielertrainer Marinko Jurendic.

Diese Woche trat Ibach in einem Freundschaftsspiel gegen den FC Luzern an (0:2). Die Mannschaft übergab den Eltern ein eingerahmtes Ibach-Dress mit Tonellis Namen und der Nummer 10 sowie den Unterschriften von seinen ehemaligen Teamkollegen. Jurendic versucht, das Geschehene mit seinen Spielern zu verarbeiten. «Ich

möchte ihnen eine Botschaft vermitteln. Wir müssen es geniessen, gemeinsam 90 Minuten auf dem Platz Fussball spielen zu können. Das ist etwas Wunderschönes.»

## **Ibachs extreme Durststrecke**

Morgen Samstag gastiert Ibach in Buochs. Sich in dieser Situation auf die Meisterschaft zu konzentrieren, fällt schwer. Doch die Tabellenlage fordert von den Schwyzern eine klare Leistungssteigerung. Seit 13 Partien sind sie

**«Vielleicht reicht am Ende auch ein zweiter Platz zum Aufstieg.»**

**BUOCHS-TRAINER  
HEIRI EGGERSCHWILER**

sieglos, der letzte Vollerfolg datiert vom 29. August. Nach dem starken Start mit sieben Punkten aus drei Spielen ist die Mannschaft komplett eingebrochen. Mittlerweile steht sie mit drei Punkten Rückstand auf einem Abstiegsplatz. Jurendic erklärt: «Die Verletzungshexe hat im letzten Jahr gnadenlos zugeschla-

gen. Achillessehnenriss, Bänderriss, Lungeninfekt, Wadenbeinbruch, Muskelriss und Wadenzerrung, wir wurden stark dezimiert.»

In der Zwischenzeit hat sich die personelle Situation entspannt, die Blessuren sind ausgeheilt. Und im Winter wurde auf dem Transfermarkt kräftig zugeschlagen. Mit Afazi, Peter, Rustaller und Lustenberger hat man im Offensivbereich viel an Substanz dazu gewonnen. «Unser grösstes Manko ist die Effizienz vor dem Tor», sagt Jurendic, der ehemalige 1.-Liga-Topskorer des SC Buochs. Nun sei die Qualität vorhanden, um die Negativserie zu stoppen. «Wir treten die Flucht nach vorne an. Was wir brauchen, ist ein Erfolgserlebnis. Warum nicht gegen Buochs?»

## **Ein Buochser Hintertürchen**

«Ibach soll noch eine Woche warten», erwidert Heiri Eggerschwiler, der Buochser Trainer, mit einem Schmunzeln. Auch sein Team hat nichts zu verschenken. Gegen Ibach wird Mario Schaub erneut in der Innenverteidigung und Tobias Müller im Sturm spielen. Ersetzt werden muss der ge-

spernte Spielmacher Dusan Pavlovic. Nach dem souveränen 4:0 gegen Sursee wird auch gegen den Abstiegs Kandidaten ein Sieg erwartet. Doch Eggerschwiler erinnert sich: «Wir haben auch gegen Losone beim 3:0 gut gespielt, dann aber in Schöftland 3:5 verloren. Jetzt müssen wir eine gute Leistung bestätigen.»

Von besonderem Druck reden mag er angesichts der fünf Zähler Rückstand auf Leader Aargau U21 nicht. «Wir müssen einfach unsere Punkte holen. Vielleicht reicht am Ende auch ein zweiter Platz zum Aufstieg.» Zwar schafft neben den fünf Gruppensiegern nur der beste Zweite ebenfalls die Promotion, und Buochs ist derzeit nur der viertstärkste der fünf Co-Leader. Da in der 1. Liga aber maximal zehn U-21-Teams zugelassen sind, könnte Aargaus U21 am Ende trotz des Gruppensiegs der Aufstieg verwehrt werden. Dies wäre dann der Fall, wenn kein U-21-Team aus der 1. Liga absteigt und Thun U21 in der Gruppe 2 der 2. Liga inter mehr Punkte holt als die Aargauer. «Es gibt also noch ein Hintertürchen», erklärt Eggerschwiler.

**STEPHAN SANTSCHI**

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Ibach 1:2 (1:0)

# Chaos in der Abwehr und Ratlosigkeit

**So wird es nichts mit dem Aufstieg: Der SC Buochs leistet sich gegen Abstiegs-kandidat Ibach einen desolaten Auftritt.**

Es war die perfekte Rückkehr ins Seefeld. In der 87. Minute verwertete David Peter einen Corner von Samuel Lustenberger mit dem Kopf zum 2:1. Der erste Sieg für Ibach seit dem 29. August wurde Tatsache und sorgte für ein kollektives Durchatmen. «Das ist für mich speziell und bestimmt kein normales Tor», erklärt der 20-jährige Stürmer. Im Sommer hatte er den SC Buochs verlassen, weil er sich aufs Abstellgleis verwiesen fühlte. «Der Verein verpflichtete Stürmer Dedic und wollte mich in der 2. Mannschaft spielen lassen. Deshalb bin ich gegangen», erzählt Peter. Nach einem halben Jahr bei Zweitligist Kriens und einem Neuaufbau nach muskulären Problemen wechselte er im Winter zu Ibach.

An Peters Nachfolgern im Buochser Angriff lag es am Samstag allerdings

nicht, dass es gegen den Abstiegs-kandidaten nicht zu Punkten reichte. Vielmehr war es die fehlende Ordnung mit teils haarsträubenden Abstimmungsfehlern, welche die Mannschaft auf die Verliererstrasse führte. «Wir waren unkonzentriert und haben unser Spiel nicht durchsetzen können. Ich weiss nicht warum. Wir reden hier nicht über ein Spitzenteam. Dazu fehlt uns die Konstanz», bemerkte Trainer Heiri Eggerschwiler ratlos.

## Späte Wende

Die Wende kam zwar spät, Ibach drehte die Partie von 0:1 auf 2:1 erst in den letzten Minuten. Doch kein Buochser hätte sich beklagen dürfen, wären sie bereits in der ersten Halbzeit mit 1:5 zurück gelegen. Allein Dzavit Afazi vergab vier ausgezeichnete Tormöglichkeiten und zeigte dabei einmal mehr Ibachs grösstes Manko auf: die Chancenverwertung. Der Buochser Führungstreffer (33.) durch Sandro Schaub – er verwertete eine schöne Vorarbeit von Tobias Müller mit einer sehenswerten Direktabnahme – fiel aus heiterem Himmel und trug nicht zur Beruhigung der Nerven bei. «Es mangelte an Kommunikation. Wir hat-

ten hinten viele Löcher», stellte Innenverteidiger Mario Schaub fest.

## Pavlovic wird schmerzlich vermisst

Die Unzulänglichkeiten begannen im Mittelfeld, wo der gesperrte Dusan Pavlovic als Spielgestalter an allen Ecken und Enden fehlte. Benson Owusu und der in die Mitte gerückte Denis Faccenda waren nie im Spiel, fielen nur durch zahlreiche Ballverluste auf. Und in der Abwehr gelang es dem routinierter Captain Severin Achermann nicht, seine Nebenleute zu führen. Sportchef Christoph Wyss stellte fest: «Wir sind nicht ruhig geblieben. Und wir kommen mit der Favoritenrolle noch nicht zurecht.» Hat diese Mannschaft wirklich die Qualität, um aufzusteigen? «Hätten Sie mich vor zwei Wochen gefragt, hätte ich mit Ja geantwortet», antwortet Wyss und fügt vielsägend an: «Ein Aufsteiger gewinnt so ein Spiel.» Dass gerade die Defensive höheren Ansprüchen nicht genügt, wurde am Samstag offensichtlich. «Dort brauchen wir eine Ergänzung», weiss Wyss.

## Ibachs wichtiges Erfolgserlebnis

Mit etwas mehr Zuversicht kann

## TELEGRAMM

### Buochs - Ibach 1:2 (1:0)

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Pilipovic. – Tore: 33. Sandro Schaub 1:0. 85. Matoshi 1:1. 87. Peter 1:2. – Buochs: Truttmann; Hürlimann, Mario Schaub, Severin Achermann, Omlin; Sandro Schaub (78. Reto Achermann), Faccenda, Owusu, Barmettler (84. Drakopoulos); Müller, Daniel Achermann (46. Würsch). – Ibach: Ibrahimji, Steiner, Lütthold, Wasescha, Saner; Kost; Schnarwyler, Rey (70. Matoshi), Jurendic, Ruhstaller (46. Lustenberger); Afazi (46. Peter). – Bemerkungen: Buochs ohne Pavlovic (gesperrt). 9. Afazi-Schuss von Truttmann an Latte gelenkt. 63. Lattenschuss von Severin Achermann. Verwarnungen: 50. Rey. 63. Hürlimann. 67. Wasescha. 76. Omlin (alle Foul). Buochs ohne Pavlovic (gesperrt), Ibach ohne Mehidic (verletzt), Hiob, Blaser (beide nicht im Aufgebot).

Ibach in die Zukunft blicken. Nach dem tragischen Tod des ehemaligen Teamkollegen Oliver Tonelli und 13 sieglosen Spielen tut dieser sportliche Erfolg gut. «Das kann ein Knackpunkt sein, solche Siege braucht es. Wir möchten den positiven Trend nun beibehalten. Wir sind kein Abstiegsteam», sagt Peter. Er kann mit weiteren Toren einen wichtigen Beitrag leisten.

STEPHAN SANTSCHELI

## **Fussball: 2. Liga inter**

### **«Wir sind noch nicht weg»**

ss. Buochs leistete sich am Wochenende einen desolaten Auftritt. In Ägeri (15.00, Chruzelen) ist am Sonntag eine Reaktion gefragt. Captain Severin Achermann nimmt Stellung.

#### **Severin Achermann, was lief bei der 1:2-Niederlage gegen Ibach schief?**

**Achermann:** Wir führten 1:0 und waren am Ende nicht mehr konzentriert. Dann stand es plötzlich 1:2 und die Partie war beendet. Wir waren nicht so spritzig, wir haben das Spiel verschlafen.

#### **Buochs spielt um den Aufstieg. Wie ist es da möglich, ein ganzes Spiel zu verschlafen?**

**Achermann:** Ich weiss es nicht. Wir haben einfach zu viele Fehler gemacht. Es fehlte die Klasse. Nicht generell, aber in diesem Spiel.

#### **Die Abstimmungsprobleme in der Defensive waren eklatant. Auch Sie als Captain und Chef der Abwehr waren nicht im Stande, für Ordnung zu sorgen.**

**Achermann:** Ich habe versucht, Einfluss zu nehmen, doch es ist mir zu wenig gelungen. Es ist auch für mich nicht einfach, weil ständig ein anderer neben mir in der Innenverteidigung spielt. In der Vorrunde waren es Drmic oder Omlin, jetzt ist es Schaub. Und das nächste Mal ist es vielleicht wieder ein anderer.

#### **Gelingt es Trainer Heiri Eggerschwiler nicht, euch auf den Punkt bereitzumachen?**

**Achermann:** Er hat uns schon auf die Fehler hingewiesen. Wir sind gegen Ibach nach der Pause bis auf die Schlussphase in der Abwehr ja auch besser geworden. Am Ende fehlte die Konzentration, das hat wenig mit dem Trainer zu tun. Ob ein Trainer gut oder schlecht ist, das zeigt am Ende nur der Erfolg.

#### **Acht Punkte Rückstand auf Aargau U 21 sind viel. Liegt der Aufstieg noch drin?**

**Achermann:** Wir können nicht mitten in der Saison aufhören und sagen: Jetzt geht nichts mehr. Wir wussten, dass es eine sehr schwere Rückrunde wird. Doch wir sind noch nicht weg. Fest steht aber: In Ägeri müssen wir eine Reaktion zeigen.

## Buochs gelingt Reaktion

Der SC Buochs hat die Lücke zu Rang 1 auf sechs Punkte verkleinert. Während Leader Aargau U 21 beim 1:1 gegen Sursee erstmals in diesem Jahr Federn liess, gewannen die Nidwaldner in Ägeri 3:1 (1:1). Nach der schwachen Darbietung vor einer Woche gegen Ibach (1:2) musste Buochs eine Reaktion zeigen. Trainer Heiri Eggerschwiler stellte die Mannschaft auf sechs Positionen um: In der Innenverteidigung spielte Barmettler für den verletzten Mario Schaub, auf der linken Abwehrseite kam Reto Achermann anstelle von Omlin zurück ins Team. Im linken Mittelfeld übernahm Müller den Part von Barmettler, Pavlovic ersetzte im zentralen Mittelfeld den kranken Faccenda. Und im Angriff standen die beiden zuletzt verletzt gewesenen Stürmer Dedic und Drakopoulos in der Startformation.

### Mit Köpfchen zum Sieg

Auf einem miserablen Terrain unterliefen dem SCB zunächst viele Fehler. Dann vermochte er sich zu steigern, ging durch Reto Achermanns Abstauber per Kopf in Führung. Nach einem Pass in die Tiefe musste Buochs aber noch vor der Pause den Ausgleich hinnehmen. In der zweiten Halbzeit beorderte Eggerschwiler den Mittelfeldspieler Owusu direkt vor die Abwehr. «Von da an hatten wir die zweiten Bälle nach Ägeris langen Zuspielen im Griff», erläuterte Eggerschwiler. Buochs führte die technisch feinere Klinge und kam durch zwei weitere Kopftreffer zum verdienten Sieg. Zunächst verwertete Severin Achermann einen Corner, dann spodierte Pavlovic eine Drakopoulos-Hereingabe ins gegnerische Netz. «Es war ein äusserst biederes Spiel. Doch wichtig war nur der Sieg.»

STEPHAN SANTSCHI

# «Ich will Erster werden»

**Buochs trifft im Spitzenkampf auf Leader Aargau U 21. Präsident Erwin Röösl (49) äussert sich vor dem richtungsweisenden Spiel zu fünf Stichworten.**

AUFZEICHNUNG STEPHAN SANTSCI

## ● Philosophie

«Als ich im September 2008 die Nachfolge von Urs Barmettler antrat, setzten wir eine mittelfristige Planung fest. Mit dem Ziel, spätestens 2011 mit der 1. Mannschaft in der 1. Liga Fussball zu spielen. Die 2. Mannschaft soll sich mindestens in der 3. Liga etablieren. Daneben wollen wir jungen Spielern eine Perspektive geben und bei den Junioren die Spielgemeinschaft mit Stans festigen. Und: Das Seefeld soll zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt werden. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft als Werbeplattform wird intensiviert. Neben dem Hauptsponsor und dem Ausrüster sowie der wichtigen Gönnervereinigung Club 83 möchten wir neu noch einen oder mehrere Co-Sponsoren finden.»

## ● Rückrunde 2010

«Überraschenderweise haben wir gegen Schöftland und Ibach zwei Niederlagen einstecken müssen. Das war nicht geplant. Denn der Trainer und die Mannschaft wissen seit Saisonbeginn: Das Ziel ist ganz klar der Aufstieg.»

## ● Qualität

«Wir haben eine gute Mischung aus Routine und Jugend, aus auswärtigen und eigenen Spielern. Das Team harmonisiert und hat die Qualität für den



**«Jetzt muss die Mannschaft zeigen, dass sie die beste ist.»**

ERWIN RÖÖSLI

Aufstieg – davon bin ich überzeugt. Noch mangelt es aber an der Überzeugungskraft und an der Konstanz. Wir haben erstaunlich viele Tore erhalten. Im Winter hat uns zwar Innenverteidi-

ger Igor Drmic verlassen, doch das möchte ich nicht als Auslöser taxieren. Wir sind damals zusammengesessen und zum Schluss gekommen, dass wir genügend starke Abwehrspieler haben. Daran glauben wir noch immer, auch wenn dieser Entscheid bis jetzt noch nicht gegriffen hat.»

## ● Trainer Heiri Eggerschwiler

«Bis jetzt leistet er gute Arbeit, junge Leute erhalten Einsatzchancen, und die Abstimmung mit der 2. Mannschaft klappt. Selbstverständlich wird er aber am Erfolg gemessen. Wir haben mit ihm keinen langfristigen Vertrag gemacht, er ist mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten bei uns angestellt. Schafft er den Aufstieg nicht, muss eine Lagebeurteilung vorgenommen werden.»

## ● Aufstiegschance

«Das Spiel am Samstag gegen den Leader aus dem Aargau ist wegweisend. Wir haben das Potenzial, um jeden Gegner in dieser Liga zu schlagen. Jetzt muss die Mannschaft zeigen, dass sie die beste ist. Ich will mich nicht damit befassen, dass am Ende möglicherweise auch ein 2. Rang für den Aufstieg reicht. Ich will Erster werden. Verlieren wir am Samstag, sind es neun Punkte Differenz, und das Team Aargau ist weg. Zu möglichen Konsequenzen möchte ich mich aber noch nicht äussern.»



Buochs-Offensivspieler Mario Schaub (rechts) – hier gegen Losone – auf dem Weg in die 1. Liga?

BILD PIUS AMREIN

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Team Aargau U 21 4:0 (0:0)

# Leader gedemütigt

**Buochs ist wieder dran an Platz 1. Im Spitzenkampf deklassiert es Leader Aargau U 21 dank einem Sturmloch in der zweiten Halbzeit.**

VON STEPHAN SANTSCI

Eigentlich wäre Markus Barmettler Innenverteidiger. Doch so recht gewöhnt hat er sich an diese Rolle noch nicht. Der 24-Jährige, der sonst im Mittelfeld zu Hause ist, verliess in der 59. Minute seinen neuen Wirkungsbereich, stiess mit einem entschlossenen Antritt nach vorne, spielte einen Doppelpass mit Stürmer Samuel Drakopoulos und vollendete die Aktion alleine vor dem Aargauer Gehäuse im Stile eines Torjägers.

## Überragende Schlussphase

Es war das 1:0, die erlösende Führung, und der Startschuss zu einer fulminanten letzten halben Stunde, in welcher den Buochsern im Angriff alles gelang. Tobias Müller auf Zuspiel von Sandro Schaub (67.), Drakopoulos nach einem Missverständnis zwischen Goalie Studer und Verteidiger Schmid (70.) und der eingewechselte Mario Schaub

mit einer Einzelaktion (81.) schraubten das Score auf 4:0. Der Leader, der seit dem 27. September 2009 elf Spiele lang ungeschlagen war, erhielt eine Lektion in Sachen Effizienz. «Die bessere Mannschaft hat gewonnen. Wir legten heute mehr Spielwitz an den Tag», freute sich der Buochser Trainer Heiri Eggerschwiler.

## Barmettlers Abwehrprobleme

Die Nidwaldner offenbarten dabei einmal mehr ihre Offensivqualitäten. Bis zu Barmettlers Führung war die Partie allerdings ausgeglichen und hätte auf beide Seiten kippen können. Der SCB agierte im Spielaufbau lange unsorgfältig, verlor einige Bälle leichtsinnig und trafzierte gegen die oft direkt in die Tiefe spielenden Gäste eine Abseitsfalle mit viel Risiko. Besonders Barmettler, der später zum Matchwinner avancieren sollte, stand am Ursprung mehrerer Aargauer Chancen. «Es war erst mein zweites Spiel in der Innenverteidigung. Abstimmungsprobleme können da schon vorkommen», rechtfertigte er sich.

## Noch drei Punkte zu Rang 1

Am Ende überzog aber der positive Eindruck. Nach einem Zwischentief hat sich Buochs rechtzeitig gefangen und mit einem wichtigen Sieg den

## TELEGRAMM

**Buochs - Team Aargau U 21 4:0 (0:0)**

Seefeld, - 300 Zuschauer, - SR Mustafai  
Tore: 59. Barmettler 1:0, 67. Müller 2:0, 70. Drakopoulos 3:0, 81. Mario Schaub 4:0.  
Buochs: Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Barmettler, Reto Achermann; Faccenda (77. Mario Schaub), Pavlovic (86. Hoxha), Owusu, Sandro Schaub (83. Omlin); Drakopoulos, Müller.  
Aargau U 21: Studer; Brunner, Schmid, Huber, Schält; Müller (79. Trost), Skopljak, Jakovljevic, Kahraman (62. Scherrer); Lehtinen (46. Ionita), Zegni.  
Bemerkungen: Buochs ohne Dedic (verletzt).  
7. Kopfball von Müller (Buochs) an Aussenposten.

Anschluss an Platz 1 wieder hergestellt - innert sechs Tagen schmolz der Rückstand auf den einzigen sicheren Aufstiegsplatz von acht auf drei Punkte. «Dieses Spiel kann wegweisend sein», sagte ein erleichterter Präsident Erwin Röösl. Trainer Eggerschwiler warnte derweil vor Überheblichkeit. «Wir dürfen diesen Erfolg nicht überbewerten. Wir müssen jetzt das Niveau halten, denn wir haben noch nichts gewonnen.» Er weiss: Zu oft hat sich seine Mannschaft nach einem starken Auftritt hängen lassen. Zunächst steht nun aber ein spezielles Highlight auf dem Programm: Morgen Dienstag (19.00) gastiert der FC Luzern zu einem Freundschaftsspiel im Seefeld.



Die Buochser Torschützen Tobias Müller (Nummer 10), Sandro Schaub (Nummer 9) und Samuel Drakopoulos freuen sich über diesen wichtigen Sieg.

BILD MANUELA JANS

**Fussball: 2. Liga inter**

## Buochs verliert in Nachspielzeit



ss. Der SC Buochs muss nach zwei Siegen wieder einen Rückschlag einstecken. In Muri verliert die Mannschaft von Trainer Heiri Eggerschwiler (Bild) unglücklich mit 2:3. Der Siegestreffer für die Aargauer fiel erst in der Nachspielzeit: Yrusta lupfte den Ball aus 20 Metern ins leere Gehäuse, nachdem Buochs-Goalie Armin Truttmann den Strafraum verlassen, anstatt zu klären aber einen Prellball produzierte hatte. Besonders ärgerlich: Die Buochser hatten unmittelbar davor im Angriff eine Überzahlsituation, konnten diese aber nicht zum Lucky Punch nutzen.

### «Müssen wachgerüttelt werden»

Es wäre das perfekte Ende einer eindrucklichen Aufholjagd in Unterzahl gewesen. Nach knapp einer Stunde lagen die Nidwaldner 0:2 zurück und hatten Mario Schaub wegen einer roten Karte (Notbremse) verloren. Mit einem Mann weniger drehte Buochs aber auf, derweil Muri dem hohen Anfangsrhythmus Tribut zollte. Samuel Drakopoulos und Tobias Müller sorgten für den zwischenzeitlichen Ausgleich. «So wie in der letzten halben Stunde hätten wir die ganze Partie über spielen sollen. Uns gelingt es einfach nicht, von Beginn an aggressiv zu sein. Wir müssen immer wachgerüttelt werden», harderte Eggerschwiler. Der Rückstand auf Platz eins ist damit wieder auf sechs Punkte angewachsen.

**Fussball: 2. Liga inter**

## **Buochser Alltag nach Highlight**

ss. Der SC Buochs gastiert am Sonntag in Muri (14.30, Brühl). Der erste Rang ist nur noch drei Punkte entfernt, nachdem die Nidwaldner erstmals in diesem Jahr zwei Siege hintereinander feiern konnten. Leader Team Aargau wurde dabei zuletzt gleich mit 4:0 abgefertigt. «Unser Selbstvertrauen wächst», bemerkte Trainer Heiri Eggerschwiler. Für einen besonderen Motivationsschub sorgte am letzten Dienstag das Testspiel gegen den FC Luzern vor 1100 Zuschauern. «Das war eine schöne Abwechslung. Als wir in der zweiten Halbzeit die Angst ablegten, liessen wir den Ball schön durch die eigenen Reihen laufen. Das war ein Ahaerlebnis gegen einen Gegner dieses Formats», kommentierte Eggerschwiler die 2:6-Niederlage. In Muri erwartet er einen unberechenbaren Konkurrenten, der in der Rückrunde mit Siegen gegen Sarnen (3:1) und Sursee (1:0) auf sich aufmerksam gemacht hat. Fraglich sind die angeschlagenen Reto Achermann und Miodrag Dedic.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Malcantone (Sa 17.00, Seefeld)

# «Einstellung stimmt nicht»



Samuel Drakopulos (rechts) trifft hier zum 3:0 gegen Team Aargau. Ab sofort wird der Buochs-Stürmer auch die Verantwortung als Trainer wahrnehmen.

BILD MANUELA JANS

**Die dritte Niederlage in der Rückrunde war eine zu viel. Heiri Eggerschwiler ist nicht mehr der Trainer des SC Buochs.**

VON STEPHAN SANTSCHI

Heiri Eggerschwiler war vor den Kopf gestossen. Als er am Mittwoch zur Sitzung gerufen wurde, rechnete er mit einem Gespräch zur Planung der nächsten Saison. Eröffnet wurde ihm indes, dass er per sofort als Trainer des SC Buochs freigestellt wird. «Noch am letzten Freitag hat man mir gute Arbeit attestiert», sagt Eggerschwiler. Und wirkt perplex. Zum Verhängnis wurde ihm die 2:3-Niederlage am vergangenen Wochenende in Muri, die erst in der Nachspielzeit zu Stande gekommen war und ein Abrutschen auf Rang drei zur Folge hatte. «Unser Ziel ist der Aufstieg, und an diesem wollen wir festhalten.

Jetzt ist es noch möglich, deshalb müssen wir handeln», erklärt Sportchef Christoph Wyss.

#### Kritik von Sportchef Wyss

Vorgeworfen wird Eggerschwiler die fehlende Konstanz. Auf Gala-Vorstellung



**«Ich habe in Buochs alle Ziele erreicht.»**

HEIRI EGGERSCHWILER

gegen Losone (3:0), Sursee (4:0) und Aargau U 21 (4:0) folgten unkonzentrierte Darbietungen gegen Schöffland (3:5), Ibach (1:2) und Muri (2:3). «Die Einstellung der Spieler hat oft nicht

gestimmt. Wir mussten zunächst in Rückstand geraten oder eine rote Karte hinnehmen, ehe wir reagierten», bemerkt Wyss. Und stellt klar: «Jeder Spieler muss sich in jedem Training und in jeder Partie bewusst sein, welches Ziel der Verein verfolgt. Noch haben dies aber nicht alle kapiert.» Eggerschwiler wirft er dabei vor, zu passiv gecoacht zu haben. «Er hätte während eines Matches klare Zeichen setzen müssen. Das sorgt bei den Spielern für Anerkennung.»

#### Eggerschwilers Erfolge

Ein Zeichen, das nun der Buochser Vorstand gesetzt hat. Und das Eggerschwiler erstaunt. Der 46-jährige Schenkener verweist auf seine über zweijährige Tätigkeit im Seefeld, in welcher er aus einem Abstiegskandidaten einen Aufstiegsaspiranten gemacht hat. «Zunächst musste ich den Abstieg verhindern. Das habe ich erreicht. Dann galt es, junge Spieler einzubauen. Das habe ich auch gemacht, elf Spieler des Kaders sind jünger als 22 Jahre. Und dann sollte

ich das Team an die Spitze führen. Dort stehen wir jetzt – mit 13 Spielern, die vor zwei Jahren noch gegen die Relegation spielten. Zudem ist der Aufstiegszug ja noch nicht abgefahren», schildert Eggerschwiler. Und schliesst: «Ich habe in Buochs alle Ziele erreicht.»

#### Heikle Mission für Drakopulos

Das Problem ist: Die Umsetzung der aktuellen Vorgabe, den Aufstieg in die 1. Liga, traute ihm der SCB nicht mehr zu. «Wir haben eine optimale Mischung aus Jung und Alt, aus der nicht das Maximum herausgeholt wurde. Wir haben viele unnötige Punkte vergeben», betont Wyss. Damit müsse nun Schluss sein. «Wir brauchen in den letzten sechs Spielen sechs Siege, um den Aufstieg noch zu erreichen», sagt der Sportchef. Dies soll Stürmer Samuel Drakopulos als Interimstrainer in die Tat umsetzen. «Von ihm erwarten wir, dass er in Einzelgesprächen den Spielern klarmacht, worum es geht. Und dass er Konsequenzen zieht, wenn sie es nicht merken», erläutert Wyss.

Fussball, 2. Liga Inter: Buochs - Malcantone 4:3 (3:2)

# «Hätte gerne mit Heiri weitergearbeitet»

**Optimaler Einstand für Samuel Drakopulos als Spieler-Trainer beim SC Buochs. Zwei Tore konnte er zum Sieg beisteuern.**

«Trotz meiner Erfahrung war ich vor dem Match so nervös wie schon lange nicht mehr.» Samuel Drakopulos wusste genau, dass die Augen der 200 Zuschauer vor allem auf ihn gerichtet waren. Am Dienstagabend erfuhr er von der Entlassung des Trainers Heiri Eggerschwiler, am Samstag führte er den SC Buochs als Spieler-Trainer in die Partie gegen Malcantone. «Für mich war es eine total neue Situation. Als Spieler-Trainer muss man auf viel mehr achten», sagte der 35-Jährige. Drakopulos, der gleichzeitig auch das Captainamt übernahm, wäre aber lieber nur als Spieler aufgelaufen: «Ich hätte die Saison gerne mit Heiri beendet.» Deshalb versuche er auch dessen Arbeit weiterzuführen, um die Spielzeit erfolgreich beenden zu können.

## Spannung bis zum Schluss

Dabei schien ihm die neue Aufgabe sichtlich wohl zu tun. Zusammen mit Sturmpartner Miodrag Dedic ackerte und wirbelte er vor dem Tor der Tessiner. Drakopulos bewies, dass er mit seinen 35 Jahren seine Kaltblütigkeit noch nicht verloren hat und trug



**Der Ball ist im Tor – Debüt als Spielertrainer geglückt: Samuel Drakopulos (rechts).**

BILD MANUELA JANS

zwei Tore zum Buochser Sieg bei. Auch Tobias Müller erwischte einen hervorragenden Tag und versenkte den Ball ebenfalls zweimal im gegnerischen Tor. Dass es trotz vier Buochser Toren bis am Schluss spannend blieb, war auf zehn schwache Minuten des Gastgebers und auf Schiedsrichter Geiger zurückzuführen. Buochs führte mit 3:0, als nach 36 Minuten Mario Santillo plötzlich alleine vor SCB-Torhüter Truttmann stand. Aus abseitsverdächtiger Position schob der Tessiner zum 1:3-Anschlussstreffer ein. Auch vier Mi-

nuten später stand der Schiedsrichter im Mittelpunkt. Reto Achermann spielte im eigenen Strafraum klar den Ball, traf aber auch den Gegenspieler. Trotz der Intervention seines Assistenten entschied der Unparteiische auf Elfmeter, den Bajric souverän verwandelte. «Zwei krasse Fehlentscheide», wie Samuel Drakopulos richtig feststellte. Buochs verlor den Faden aber nicht und rettete den knappen Vorsprung über die Zeit. «Eine starke Kampfleistung», merkte der Spieler-Trainer an.

## Zweikampf mit Losone

Buochs ist dank dem Sieg im Rennen im Kampf um den Aufstieg in die 1. Liga. Da noch unklar ist, ob Leader Team Aargau aufsteigen kann, deutet alles auf einen Zweikampf zwischen Losone und Buochs hin: Auf die Tessiner will Drakopulos aber nicht blicken: «Wir schauen nicht auf die Konkurrenz, sondern wollen unsere Arbeit gut verrichten.» Sein Team habe nun noch fünf Endspiele, mit dem Triumph über Malcantone sei ein erstes erfolgreich absolviert worden.

JONAS VON FLÜE

**Fussball, 2. Liga inter:**

## Taktik-Lektionen mit Drakopulos

ss. Der SC Buochs gastiert am Samstag in Goldau (16.00, Tierpark). Für Spielertrainer Samuel Drakopulos ist es nach dem 4:3-Sieg gegen Malcantone vom vergangenen Wochenende der zweite Ernstkampf, nachdem er interimistisch die Nachfolge des entlassenen Heiri Eggerschwiler übernommen hat. Worauf legte er in seinen ersten Tagen als Coach besonderen Wert? Benson Owusu, defensiver Mittelfeldspieler bei den Nidwaldnern, erklärt: «Auf die Taktik. Wir achten vermehrt darauf, dass wir uns richtig verschieben.» Das heisst konkret: «Unser Offensivspiel verlangt, dass wir auf den Aussenbahnen bereitstehen müssen. Wenn wir in die Defensive umschalten, rücken wir aber zu wenig zur Mitte. Deshalb sind wir zu wenig kompakt. Das bereitet uns gegen ein gegnerisches Fünf-Mann-Mittelfeld Probleme.»

### Faccenda wieder fit

Owusu hat nun allerdings die Tendenz zur Besserung festgestellt. Ob dies für die Promotion reicht, sei indes fraglich. «Es wird brutal schwer. Wir müssen unsere fünf restlichen Spiele gewinnen», weiss er. Am Samstag, beim viertplatzierten Goldau, erwartet Buochs ein hartes Stück Arbeit. Immerhin: Der Ex-Goldauer Denis Faccenda sollte nach seiner Bänderverletzung wieder verfügbar sein, auch Verteidiger Severin Achermann trainierte wieder mit.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Sementina (Sa 17.00, Seefeld)

# Der schwere Job von Samuel Drakopoulos

**Buochs will aufsteigen, steht derzeit aber nur auf Platz 3. Die erste Trainerstation von Samuel Drakopoulos könnte kaum heikler sein.**

VON STEPHAN SANTSCH

«Es ist für alle eine spezielle Situation. Doch wir wollen das Maximum heraus-holen», sagt Samuel Drakopoulos. Vor etwas mehr als zwei Wochen hat er interimistisch das Traineramt des SC Buochs übernommen. Nebenbei ist der 35-jährige Stürmer mit 17 Toren der Topscorer der Nidwaldner. Die Verantwortung, die auf Drakopoulos lastet, ist also gross – zumal er an der Seitenlinie keinen Coach hat. Nico Lodise hat sich mit dem entlassenen Trainer Heiri Eggerschwiler solidarisch erklärt und den Verein ebenfalls verlassen. Co-Trainer ist Severin Achermann, doch auch dieser wird auf dem Platz gebraucht – der Captain ist der Abwehrchef.

## «Ein riesiger Aufwand»

Die erste Trainerstation für den ehemaligen Spitzenspieler Drakopoulos (AEK Athen, Xamax, Aarau, YB) könnte also kaum herausfordernder sein. Dies beginnt bei der Anfahrt. Der Inhaber eines Fitnesscenters in Niedergösgen sitzt viermal wöchentlich während zweier Stunden im Auto, um am Spiel-

## «Die Mannschaft unterstützt mich und zieht voll mit.»

SAMUEL DRAKOPOULOS

betrieb der Nidwaldner teilzunehmen. «Ein riesiger Aufwand», bemerkt er. Und es setzt sich fort bei den hohen Ansprüchen des Vorstands. Dieser fordert: «Alle restlichen Spiele gewinnen und aufsteigen.» Drakopoulos nimmt es aber mit Humor. Er lächelt und sagt: «So bleibt es wenigstens spannend.»

## Viel versprechendes Debüt

Sein Debüt gegen Malcantone verlief mit einem 4:3-Sieg schon mal viel versprechend, trotz drei Gegentoren. «Zwei davon waren auf Fehlentscheide des Schiedsrichters zurückzuführen, welche uns etwas aus dem Konzept gebracht haben. Die ersten 30 Minuten waren allerdings perfekt. Wir haben den Gegner erdrückt, liessen hinten nichts zu und kamen mit einer sehr guten Chancenauswertung zu einer 3:0-Führung», fasst Drakopoulos zusammen. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Stabilisierung der Defensive, wo der Solothurner eine allgemeine Verunsicherung ausgemacht hat. Seine Arbeit trage aber erste Früchte: «Wir stehen nun kompakter. Die Mannschaft unter-



Samuel Drakopoulos (rechts) kann als Interimstrainer der Buochser auf den Rückhalt seiner Mannschaft zählen.

BILD CHRIS ISELI

stützt mich und zieht voll mit.»

## Zwei Aufstiegsvarianten

Ob in den restlichen fünf Runden der Aufstieg noch realisiert werden kann, ist indes sehr ungewiss. Der erste Rang dürfte für Buochs kein Thema mehr sein, Leader Aargau U 21 gibt sich kaum Blößen. Es zeichnet sich daher ein Duell mit Losone um den zweiten Platz ab, der in zwei Fällen zur Promotion berechtigt:

● **Variante 1:** Wenn YB U 21 an diesem Wochenende in der letzten Runde der 1. Liga den Abstieg verhindern kann, darf aufgrund des limitierten 1.-Liga-Kontingents für Nachwuchsteams (10 Plätze) nur eine U-21-Mannschaft aus der 2. Liga inter aufsteigen. Dies wäre im Moment Thun U 21 aus

der Gruppe 2. Das heisst: Aargau U 21 müsste verzichten, und Buochs würde als Zweitplatzierte direkt aufsteigen.

● **Variante 2:** Wenn YB U 21 abstiegt, ist auch der Weg für Aargau U 21 in die 1. Liga frei. Dann müsste der SC Buochs die Saison als bester Zweite abschliessen, um ebenfalls aufsteigen zu können. Derzeit ist er in dieser Rangliste aber nur auf dem fünften und letzten Platz.

Rechnereien, die Drakopoulos derzeit nicht gross beschäftigen. Sein Fokus liegt auf dem Heimspiel von morgen Samstag gegen Sementina, das gewonnen werden muss. Das zweite von insgesamt sechs unter seiner Ägide.

## HINWEIS

► Tabellen Seite 32. ◀

# «Es läuft alles für uns»

**Buochs bezwingt Sementina problemlos und steht wieder auf einem Aufstiegsplatz. Das sorgte schon fast für euphorische Stimmung.**

VON STEPHAN SANTSCHI

Jubel, Lachen und zufriedene Gesichter. Das 5:1 gegen Sementina löste am letzten Samstag im Seefeld grosse Begeisterung aus. Zwar war der Gegner etwas vom Schlechtesten, was die Buochser in dieser Saison vorgesetzt bekamen – der Erfolg war auch in dieser Höhe verdient und stand nie zur Diskussion. Doch es war nicht dieser Sieg alleine, der für die gute Stimmung sorgte. «Es läuft derzeit alles für uns», stellte Sportchef Christoph Wyss fest.

**«Wir machen uns bereit für die 1. Liga.»**

CHRISTOPH WYSS,  
BUOCHSER SPORTCHEF

Damit meinte er den Vorstoss auf Platz 2, da Losone zu Hause gegen Olten 4:5 verloren hatte. Und damit meinte er die Kunde aus Bern, die besagte, dass YB U 21 in der 1. Liga den Klassenerhalt geschafft hat. Aktuell würde damit Aargau U 21, der Leader in der Buochser Gruppe, nicht aufsteigen dürfen. Das würde Rang 2 zum sicheren Promotionsplatz aufwerten. «Wir machen uns bereit für die 1. Liga», erläuterte Wyss.

## Leder übernimmt im Sommer

Einen ersten Pfahl schlug Wyss in dieser Planung bereits am letzten Freitag ein, als er den neuen Trainer für die kommende Saison engagierte. Sven Leder unterzeichnete bei den Nidwaldnern einen Einjahresvertrag. «Er kennt die Region Nidwalden, Obwalden, Luzern und Uri. Und damit jene Szene, aus der wir unsere Spieler rekrutieren wollen», erklärt Wyss diese Wahl. Leder zeigte während vier Jahren beim FC Sarnen grosse Aufbauarbeit. Unter seiner Ägide stiegen die Obwaldner 2007 in die 2. Liga inter auf und wurden IFV-Cupsieger. Leder besitzt zwar nur das B-Diplom. Mit einer Spezialgenehmigung und den nötigen Schritten zur Erlangung des A-Diploms wäre er aber berechtigt, den SCB in der 1. Liga zu trainieren.

## Nicolas Lambert zum SCB

Als Nächstes widmet sich Wyss der Zusammenstellung der Mannschaft. Die Strategie sieht ein Schaffen mit einheimischen Kräften vor, weshalb die Zukunft von Samuel Drakopoulos, Miodrag Dedic, Dusan Pavlovic und Benson Owusu ungewiss ist. Wyss hält sich noch bedeckt, sagt nur, dass man sich



Ein sicherer Wert bei Buochs: Dusan Pavlovic.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

nicht gleich von allen vier Spielern trennen wolle. Damit ist er auch gut beraten, zählen diese Akteure doch zu den Leistungsträgern. Der Abgang von Denis Faccenda zeichnet sich derzeit aus schulischen Gründen ab. Fest steht, dass Aussenverteidiger Nicolas Lambert vom FCL U 21 aufs Seefeld zurückkehrt. Erwin Barmettler ist ein weiterer möglicher Neuzug. Der Ennetmooser spielte bis Ende des letzten Jahres in Kriens Challenge-League-Fussball, tut sich mit einem Comeback aber noch schwer. «Und dann werden wir in der Innenverteidigung eine Ergänzung verpflichten», so Wyss.

## Buochser Schnellstarter

Noch ist der Aufstieg aber keineswegs unter Dach und Fach. Vier Runden sind noch zu spielen, der Vorsprung auf Losone beträgt nur zwei Punkte, und ob

der zweite Rang am Ende wirklich für die Promotion reicht, steht ebenfalls noch nicht fest. Die Zuversicht mag dies aber nicht dämmen und liegt im Auftreten der Nidwaldner begründet, die sich unter Interimstrainer Drakopoulos verändert haben. Einer der Hauptkritikpunkte, die fehlende Konzentration zu Spielbeginn, ist Vergangenheit. Gegen Malcantone führte der SCB nach 33 Minuten 3:0, gegen Sementina lag er schon nach 16 Minuten mit diesem Skore vorne. Wie ist diese Wandlung möglich? Drakopoulos lächelt und sagt: «Ich versuche der Mannschaft vor allem Freude zu vermitteln. Sie soll Spass am Fussball haben. Die Stimmung ist sehr gut.»

Das war am Samstag in der Tat unübersehbar.

HINWEIS

► Mehr Regionalfussball Seite 33. ◀

# Geschwächte Sarnener fordern den Aufstiegsaspiranten



Der FC Sarnen mit Ricardo Pereira (rotes Dress) will Buochs mit Benson Owuso (rechts) keine Geschenke machen.

BILD PIUS AMREIN

**Mit einem Sieg im Derby könnte Buochs einen grossen Schritt Richtung Aufstieg machen. Ein Spaziergang wird das Auswärtsspiel in Sarnen aber nicht.**

VON JONAS VON FLÜE  
regionalsport@neue-lz.ch

Unterschiedlicher könnten die letzten Resultate der beiden Mannschaften nicht sein. Während Buochs am vergangenen Wochenende Sementina mit 5:1 nach Hause schickte, musste der FC Sarnen am Dienstag die höchste Saisonniederlage hinnehmen und ging vor eigenem Publikum gegen Schöftland mit 0:5 unter. Von einer Krise in der Mannschaft von Peter Schulz zu sprechen, wäre aber falsch. Immerhin konnten die Sarnener am Samstag in Sursee den ersten Auswärtserfolg feiern und haben sich damit den Klassenerhalt so gut wie gesichert. «Wir hatten einfach einen schlechten Tag», spielt Sarnens Coach Peter Schulz die Nieder-

lage runter, «trotzdem erwarte ich gegen Buochs eine Reaktion meiner Mannschaft.»

#### Wollen gute Figur machen

Personell stehen die Vorzeichen für die Obwaldner auch nicht gerade besser. Stürmer Sandro Flüeler fehlt wegen einer Gelbsperre, und auch Sinan Seh und Michael von Wyl stehen den Sarnern nicht zur Verfügung. So werden

**«Wir würden uns für den SC Buochs freuen, wenn er den Aufstieg in die 1. Liga schaffen würde.»**

SARNEN-COACH  
PETER SCHULZ

andere Akteure zum Zuge kommen, welche diese Chance packen wollen. Speziell motivieren muss Schulz sein Team ohnehin nicht. «Gegen Buochs kommen immer viele Zuschauer, da wollen meine Spieler eine gute Figur machen.» Ähnlich sieht es auch sein

Gegenüber Samuel Drakopoulos. Der Buochser Spielertrainer freut sich auf die Partie gegen Sarnen und erwartet ein offenes Spiel. Die Obwaldner unterschätzen, dies würde seine Mannschaft sicher nicht machen. «Sarnen muss eine Antwort auf die 0:5-Niederlage geben, was die Affiche für uns nicht einfacher macht.» Zudem sei ein Derby immer eine spezielle Angelegenheit, die eigene Gesetze habe.

#### Offenes Aufstiegsrennen

Als ob die Brisanz eines Derbys nicht schon gross genug wäre, steht der SC Buochs noch mitten im Aufstiegsrennen und will die Saison möglichst ohne weiteren Punktverlust beenden. Sarnen kann dabei das Zünglein an der Waage spielen und mit einem Heimsieg den Aufstieg der Nidwaldner vermiesen. «Den Aufstieg vermiesen, dies ist sicherlich nicht unser Ziel», relativiert Peter Schulz allerdings diese These. «Wir würden uns für den SC Buochs freuen, wenn er den Aufstieg in die 1. Liga schaffen würde. Die nötigen Punkte müssen sie sich aber verdienen und selber holen.»

#### Die nötige Winnermentalität

Vom Aufstieg mag SCB-Coach Samuel Drakopoulos indes gar nicht sprechen. Sein Team nehme Spiel für Spiel und fokussiere sich momentan voll und ganz auf die Partie gegen Sarnen. Nächste Saison eine Liga höher zu spielen, ist aber nach wie vor das Ziel der Nidwaldner. «Falls es am Ende klappen würde, wäre die Freude gross.

**«Falls es am Ende klappen würde, wäre die Freude gross. Die nötige Winnermentalität hätten wir.»**

BUOCHS-COACH  
SAMUEL DRAKOPOULOS

Die nötige Winnermentalität hätten wir», sagt Drakopoulos. Der SC Buochs in der 1. Liga ist also ein Bild, mit dem man in beiden Kantonen leben könnte. In Obwalden wohl vor allem, weil in der nächsten Saison auch ohne Buochs ein Derby locken wird - gegen den FC Hergiswil.

# Punkteteilung hilft beiden



Sarnens Toni Röhlin (links) nimmt staunend die akrobatische Einlage des Buochsers Denis Faccenda zur Kenntnis.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

**Sarnen zeigte sich nach der 0:5-Schlappe verbessert. Und Buochs darf sich weiter Hoffnung machen: Der Aufstieg in die 1. Liga wird immer realistischer.**

VON MICHAEL WYSS  
regionalsport@neue-lz.ch

Sichtlich erleichtert und zufrieden mit dem Auftritt seiner Schützlinge durfte Sarnens Trainer Peter Schulz sein. Fünf Tage zuvor blamierte sich seine Mannschaft vor heimischer Kulisse mit einer 0:5-Schlappe. Nach dieser Kanterniederlage gegen Konkurrent Schöftland war sein Team im Kampf um den Klassenerhalt wieder gefordert. Es mussten Punkte her. Und die Obwaldner setzten gegen Buochs, notabene nach einem zweimaligen Rückstand, dann auch ein Lebenszeichen. Das 2:2-Unentschieden auf dem Seefeld, in einer rassigen und unterhaltsamen Partie, war verdient. Ein Resultat, welches vom Gros aller Akteure auch als leis-

tungsgerecht taxiert wurde. Der Buochser Routinier Owusu Benson (33) konnte dem beistimmen: «Der Punktgewinn beidseits geht in Ordnung. Die Emotionen und eine gewisse Hektik waren



**«Wir haben immerhin dem Zweitplatzierten die Stirn bieten können.»**

PETER SCHULZ,  
TRAINER FC SARNEN

spürbar. Doch es war nicht anders zu erwarten. Es ging heute nicht nur um das Prestige, sondern auch für beide Mannschaften um wichtige Zähler.»

**Sarnen zweimal hinten**  
Die Platzherren bewiesen viel Cha-

rakter. Nachdem Tobias Müller (5.; 0:1) und Severin Achermann (44.; 1:2) die Buochser in Führung brachten, liess die Antwort der Obwaldner nicht lange auf sich warten. Malik Sidler (26.; 1:1) und Marco Soler (67.; 2:2) sorgten für das gerechte Endscore. Schulz: «Heute kam eine Reaktion und klare Leistungssteigerung. Ich wollte den Dreier, doch mit dem Punktgewinn kann ich leben. Wir haben immerhin den Buochsern, den Zweitplatzierten, die Stirn bieten können.» Und was noch wichtiger war: Sarnen hat nun 32 Zähler auf dem Konto, was eigentlich zum Ligaerhalt genügen sollte.

#### Buochs hofft weiter

Wie viel dieser eine Zähler für Buochs im Rennen um die Top 2 (berechtigt möglicherweise zum Aufstieg) wert ist, war schwierig zu beurteilen. Der Buochser Sportchef Christoph Wyss: «Klar bin ich enttäuscht über unsere Punkteausbeute. Das Ziel war klar und hiess: das Punktemaximum. Ich muss ganz klar von zwei verlorenen Zählern sprechen, denn die Chancen zum 3:1 und der Spielentscheidung waren vorhanden.» Trotz allem, das Positive über-

wog, denn Rang zwei konnte erfolgreich verteidigt werden. Ibach leistete nämlich Schützenhilfe und besiegte den Buochser Konkurrenten Losone mit 3:2. Der Vorsprung auf die Tessiner konnte damit auf drei Zähler ausgebaut werden.

#### Aufstiegstraum bleibt

Der zweite Platz ist wichtig für die Buochser und muss gehalten werden. Dieser lässt nämlich weiter auf eine Promotion in die 1. Liga hoffen. Entweder können die Nidwaldner nach dem 26. Spieltag als Zweiter vom Direktaufstieg profitieren oder dann als bester Gruppenzweiter aufsteigen. Dafür bräuchte es in den letzten drei Partien dieser Meisterschaft aber möglichst viele Punkte, damit man im Direktvergleich aller Gruppenzweiten am besten dasteht. Wyss weiter: «Es warten nun drei Cupspiele auf uns. Partien, die wir gewinnen müssen.» Tendenziell ist es nach dem gestrigen 2:2 von Team Aargau in Goldau so, dass es die Thuner aus der Gruppe 2 wohl punktemässig nicht überholen dürfte. Und das würde bedeuten, dass der 2. Rang für den direkten Aufstieg reichen sollte.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Kickers Luzern (Sa 16.00, Seefeld)

# Verwirrung in Buochs



Samuel Drakopulos (Mitte) ist für viele die Wunschlösung für das Buochser Traineramt.

BILD BORIS BURGISSE

**Sven Leder wird nun doch nicht Trainer des SC Buochs. Zwei Runden vor Schluss ist bei den aufstiegswilligen Nidwaldnern vieles ungewiss.**

VON STEPHAN SANTSCHI  
regionalsport@neue-lz.ch

Wenn die Mannschaft des SC Buochs vor dem Training in der Kabine sitzt, weiss sie nicht, was sie erwartet. Das liegt nicht am Übungsprogramm von Interimcoach Samuel Drakopulos, sondern an der mittlerweile etwas verwirrenden Arbeit der Vereinsführung. Anfang Mai erfuhren die Spieler, dass Trainer Heiri Eggerschwiler überraschend entlassen und durch Stürmer Drakopulos ersetzt wurde. Kurz darauf wurde ihnen mitgeteilt, dass Sven Leder ab Sommer der neue Mann an der Seitenlinie sein wird. Anfangs dieser Woche folgte nun die nächste Hiobsbotschaft: Leder wird aus gesundheitlichen Gründen seine neue Stelle nicht antreten. «Als sich Leder ins Business eingearbeitet hat, sind alte Probleme wieder aufgetreten. Ich möchte aber nicht näher darauf eingehen», sagt Präsident Erwin Rööslü.

#### Drakopulos definitiv Trainer?

Wer wird also den SC Buochs nächste Saison trainieren? Der Favorit der Spieler und von Sportchef Christoph Wyss war von Beginn an Drakopulos. Der

Vorstand stimmte sich allerdings gegen ein Engagement des ehemaligen Profifussballers. «Drakopulos ist kein Einheimischer», erklärt Rööslü. Es deutet indes vieles daraufhin, dass Drakopulos heute definitiv zum Chefcoach ernannt wird. Den regionalen Ansprüchen würde dann sein designierter Co-Trainer, Severin Achermann, Rechnung tragen. Der Abwehrchef und Ur-Buochser wird seine Aktivkarriere beenden und wäre für Drakopulos der Wunschkandidat für die Rolle des Assistenten.

Drakopulos, der seit Amtsantritt aus vier Spielen beachtliche acht Punkte holte, muss dabei aber über seinen

#### «Ich würde das Team nicht im Stich lassen.»

INTERIMSCOACH  
SAMUEL DRAKOPULOS

Schatten springen und den verletzten Stolz ausser Acht lassen. «Zuerst entschied sich der Verein gegen mich. Und jetzt ist er für mich», bemerkt er. Doch er hält auch fest: «Ich spiele seit zweieinhalb Jahren in Buochs. Ich bin hier mit offenen Armen empfangen worden und fühle mich sehr wohl. Ich würde das Team nicht im Stich lassen.»

#### Suche nach Verstärkung

Wenn die Personalie Drakopulos geregelt ist, wird sich der Vorstand konkret mit der Zusammenstellung der Mannschaft befassen. Die Ausstrahlung eines Drakopulos würde wohl dafür sorgen, dass Leistungsträger wie Ben-

#### RESTPROGRAMM

2. Buochs: Kickers Luzern (h), Olten (a)
3. Losone: Schöffland (a), Sursee (h)

son Owusu und Dusan Pavlovic in Buochs bleiben, dass ein Erwin Barmettler nächste Woche seine Zusage gibt. Und dass die Suche nach drei, vier weiteren Verstärkungen für den Sturm, die Aussenbahn und die Abwehr vorangetrieben werden kann. Die Nidwaldner verlassen werden Miodrag Dedic und Denis Faccenda, denen der Aufwand zu gross wird. Stefan Würsch und Daniel Achermann zieht es wohl nach Schattdorf.

#### Zwei Siege sollten reichen

Diese Personalien dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der eigentliche Fokus weiterhin auf dem Platz liegt. Dort warten zwei letzte, heikle Aufgaben auf die Nidwaldner. Sowohl Kickers als auch Olten stecken im Abstiegskampf und haben nichts zu verschenken. Abwehrsorgen bereiten der verletzte Reto Achermann (Innenbandüberdehnung im Knie) sowie die muskulär angeschlagenen Severin Achermann und Mario Schaub. Mut macht aber die Tatsache, dass die Buochser ihr Schicksal in den eigenen Füssen haben. Gewinnen sie die beiden letzten Partien, wird ihnen die Promotion kaum mehr zu nehmen sein. Dann kehrt zwar keine Ruhe in die Kabine ein. Aber gegen eine stürmische Aufstiegsfeier dürfte niemand etwas einzuwenden haben.

Fussball, 2. Liga inter: Buochs - Kickers Luzern 1:0 (1:0)

# Aufstiegsfeier wird vertagt

Der Aufstieg in die 1. Liga ist Buochs rechnerisch nicht mehr zu nehmen. Trotzdem müssen die Nidwaldner bangen.

VON STEPHAN SANTSCHI  
regionalsport@neue-lz.ch

Buochs gewann am Samstag gegen Kickers mit 1:0 und baute den Vorsprung auf Losone (1:1 in Schöfifeld) auf drei Punkte aus. Da die Tessiner eine Runde vor Schluss über das klar schlechtere Torverhältnis verfügen, dürften die Nidwaldner die Saison auf dem zweiten Rang und damit auf einem Aufstiegsplatz abschliessen. Wegen des limitierten Kontingents für Nachwuchsteams in der 1. Liga (maximal 10) bleibt Gruppensieger Aargau U 21 laut Reglement die Promotion verwehrt. Den letzten, freien Platz nimmt die U 21 von Thun Berner Oberland ein, welche in der Gruppe zwei Punkte mehr geholt hat als die Aargauer.

## Aargau U 21 will aufsteigen

Nach dem Sieg gegen Kickers gab es im Seefeld aber keine Aufstiegsfeier. «Wir wollen nicht in Euphorie ausbrechen, und dann kippt der Verband alles wieder um», erklärt Sportchef Chris-

«Das entscheidet sich in dieser Woche. Das ist Wahnsinn.»

HEINZ RÄHMI, LEITER  
WETTSPIELKOMMISSION

toph Wyss. Das Problem: Aargau U 21 will am grünen Tisch den Weg in die 1. Liga freikämpfen. «Thun Berner Oberland hat von der Swiss Football League nur eine provisorische Spielbewilligung erhalten, weil es nicht alle Anforderungen des Junioren-Spitzenfussballs erfüllt», erläutert Heinz Rähmi, der Leiter der Wettspielkommission. Diesen Entscheid will Aargau U 21 angeblich anfechten. «Der Aufstieg von Buochs ist deshalb noch nicht definitiv. Das entscheidet sich in dieser Woche. Das ist Wahnsinn», ärgert sich Rähmi über die Unklarheit.

## Schwacher Auftritt gegen Kickers

Sollte Aargau U 21 der Aufstieg zugesprochen werden, wäre Buochs gescheitert. Denn die Möglichkeit, als bester Zweitklassierter nachzurutschen, ist ausser Reichweite geraten.



Aufstieg oder doch nicht: Der Entscheid fällt für Buochs mit Markus Barmettler (links) in dieser Woche.

BILD PIUS AMREIN

Ob die Nidwaldner in der 1. Liga konkurrenzfähig wären, muss aber unabhängig vom Reglementsgezanke in Frage gestellt werden. Der Sieg gegen Kickers war alles andere als souverän. «Es war heiss, und wir hatten noch das Spiel vom Dienstag gegen Goldau in den Beinen», erklärte Stürmer Miodrag Dedic die schwache zweite Halbzeit, in

welcher Kickers mehrmals dem Ausgleich nahekam. Am Ende reichte das Kopfballtor von Dedic in der 12. Minute nach einem Corner von Dusan Pavlovic aber zum Sieg.

Ungeklärt ist weiter die Frage nach dem Trainer der nächsten Saison. Noch laufen Abklärungen, ob das B-Diplom mit einer Ausnahmewilligung

## TELEGRAMM

### Buochs - Kickers Luzern 1:0 (1:0)

Seefeld, – 200 Zuschauer. – SR Hänggi. – Tor: 12. Dedic 1:0.  
Buochs: Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann (85. Odermatt), Barmettler, Omlin; Faccenda (74. Würsch), Pavlovic, Owusu, Sandro Schaub; Drakopoulos (74. Antonini), Dedic.  
Kickers: Cavelti; Abreu, Schiller, Ukaj, Djurdjevic; Siegrist, Maric, Wright, Ranzenberger (46. Kistler); Rama (84. Teixeira), Kramanaj (46. Loshaj).  
Bemerkungen: Buochs ohne Reto Achermann, Mario Schaub (beide verletzt), Müller (abwesend), Kickers ohne Metolli (verletzt), Fischer (gesperrt), Procopio (abwesend). 45. Pfostenschuss Drakopoulos.

zum Coachen in der 1. Liga berechtigt.

## Kritik von Severin Achermann

Als Konsequenz sind deshalb auch noch viele Punkte in der Kaderzusammenstellung offen. Und dies ärgert Severin Achermann. Der Captain gab am Samstag seine letzte Vorstellung vor heimischem Publikum nach 13 Saisons in der 1. Mannschaft. Wenn Interimslösung Samuel Drakopoulos definitiv zum Trainer des SCB wird, stellt sich Achermann als Assistent zur Verfügung. Doch dieser Aufgabe blickt Achermann nicht mit Zuversicht entgegen: «Wir brauchen fünf, sechs Verstärkungen. Und zwar hinten, in der Mitte und vorne. Doch wo sollen wir die jetzt noch herholen? Die Personalplanung wurde viel zu spät aufgegleist.» Es sei blauäugig, aufsteigen

Ich hätte keine Angst vor der 1. Liga. Aber so wird es brutal schwer.»

SEVERIN ACHERMANN

zu wollen und gleichzeitig nur auf einheimisches Schaffen zu setzen. «So sind wir 2006 abgestiegen. Ich hätte keine Angst vor der 1. Liga. Aber so wird es brutal schwer.» Neben Achermann werden auch Dedic (zu Surssee), Denis Faccenda, Daniel Achermann und Stefan Würsch (alle zu Schattdorf) nicht mehr als Spieler zur Verfügung stehen. «Hätte man mit mir geredet, wäre ich wohl geblieben», sagt Dedic.

In der Kritik steht damit Christoph Wyss. Der Sportchef der Buochser Mannschaft teilt die Sorgen Achermanns indes nichts. «Es gibt viele Spieler, die noch abwarten, weil sie damit liebäugeln, in Buochs 1.-Liga-Fussball spielen zu können. Mit diesen stehe ich in Kontakt. Wir werden nächste Saison ein konkurrenzfähiges Team beisammen haben.»

# Drakopulos stellt Ultimatum

**Weder der Trainer noch die Ligazugehörigkeit stehen fest: Die Buochser Ungewissheit nimmt bizarre Formen an.**

VON STEPHAN SANTSCHI  
regionalsport@neue-lz.ch

«Das ist eine heikle Sache für die Vorbereitung der nächsten Saison.» Samuel Drakopulos macht sich Sorgen um den SC Buochs. Vor der letzten Runde wissen die Nidwaldner nicht, in welcher Liga sie künftig spielen werden. Und es ist weiter offen, wer die Verantwortung an der Seitenlinie tragen wird. «Ich bin nahe dran, mich zurückzuziehen», sagt Drakopulos etwas genervt. Der 35-jährige Stürmer beobachtete in den letzten Wochen eine eigenartige Entwicklung um seine Person. Zu-

**«Dieses erste Gespräch diente dem Kennenlernen. Ich habe ein relativ gutes Gefühl.»**

MARIO CANTALUPPI

nächst ersetzte er interimistisch den entlassenen Trainer Heiri Eggerschwiler. Dann wurde ihm Sven Leder für die definitive Nachfolge vorgezogen, ehe dieser wenig später aus gesundheitlichen Gründen wieder zurücktrat.

## Drakopulos rätselt weiter

Drakopulos rückte wieder in den Fokus. Und erfuhr gestern von unserer Zeitung, dass Mario Cantaluppi aus Belgien angereist war, um sich mit dem Vorstand über ein Engagement zu unterhalten. «Eigentlich waren wir uns bis auf die Sache mit dem Diplom letzte Woche einig. Dass Cantaluppi hier war, haut mich aber nicht aus den Socken. Ich habe hier in dieser Saison schon viel erlebt», bemerkt Drakopulos. Das ewige Hin und Her hat Spuren hinterlassen. «Ich habe dem Verein mitgeteilt, dass ich bis am Freitag eine Entscheidung will.»

## Mario Cantaluppi steht bereit

Wann dieser Entscheid fällt, ist unge-



Samuel Drakopulos (vorne) will bis heute Freitag von den Buochser Vereinsverantwortlichen eine Entscheidung.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

wiss. Der Vereinsvorstand betreibt eine eher zurückhaltende Informationspolitik. Präsident Erwin Röößli sagt nur: «Es sind noch keine Entscheide gefallen.»

Angeblich ist auch Herbert Baumann – in Eschenbach trotz Aufstieg nicht mehr erwünscht – ein Thema. Fest steht, dass Cantaluppi gestern in der

Zentralschweiz weilte. «Dieses erste Gespräch diente dem Kennenlernen. Ich habe ein relativ gutes Gefühl», schilderte Cantaluppi. Der 36-jährige Zürcher war Profi bei den Grasshoppers, Basel, Servette, Nürnberg und Luzern. Aktuell verdient er sein Geld beim belgischen Erstligisten St. Truiden, dort läuft sein Vertrag Ende Juni aber aus. «Ich komme zurück in die Schweiz. Und ich möchte so schnell wie möglich das A-Diplom machen», erzählt er.

Cantaluppi kann sich den SCB also gut als Einstiegsverein für seine Trainerkarriere vorstellen. Wie Drakopulos hat indes aber auch er nur das B-Diplom, welches für das Coaching in der 1. Liga nicht genügt. «Ich würde aber eine Spezialbewilligung erhalten, weil ich bei meinem Verein in Belgien ein Jahr lang den Nachwuchs trainierte», so Cantaluppi. Eine Spezialbewilligung für ein Jahr würde auch Drakopulos erhalten, weil der SCB als Aufsteiger von einer Sonderregelung profitieren würde.

## Aargau U 21 gibt nicht auf

Am Ende kann der Status des Diploms aber an Bedeutung verlieren. Dann nämlich, wenn sich Gruppensieger Aargau U 21 den Aufstieg am grünen Tisch zu Gunsten der U 21 von Thun Berner Oberland erstreitet. «Wir beharren auf unserer Position. Thun hat keine U-18-Mannschaft und erfüllt deshalb die Anforderungen des Labels nicht. Wir würden bei einem negativen Bescheid den Fall gerichtlich weiterziehen», hält Jürg Widmer, der Nachwuchsverantwortliche von Aargau U 21 fest. «Notfalls bis an den Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne.»

Der Ball liegt nun bei Edmond Isoz von der Swiss Football League. Dieser sagt: «Wir wollten mit der Bildung der U-21-Teams den Nachwuchs fördern. Doch wir haben dabei nicht an alle Ecken des Reglements gedacht. Wir werden nach einer nicht-reglementarischen Lösung suchen.» Steigen also möglicherweise sowohl Aargau U 21 als auch Buochs auf? Isoz: «Kein Kommentar. Sie erfahren nächste Woche mehr.»

Die Frühlingsposse mit dem SCB in einer Doppelrolle wird also noch um das eine oder andere Kapitel reicher ...

# «Cantaluppi sorgt für Kontinuität»

**Buochs steigt mit Spielertrainer Mario Cantaluppi in die nächste Saison, weiss aber noch nicht in welcher Liga. Präsident Erwin Rösli nimmt Stellung.**

INTERVIEW VON STEPHAN SANTSCHI  
regionalsport@neue-lz.ch

**Erwin Rösli, der SC Buochs hat sich gegen Samuel Drakopoulos und für Mario Cantaluppi als Trainer entschieden. Weshalb?**

**Erwin Rösli:** Der Vorstand musste einen Entscheid fällen. Und entschied, die Planung für die nächste Saison auf die 1. Liga auszurichten. Abklärungen beim Verband haben ergeben, dass wir



**«Wir haben vor der Anstellung Cantaluppi ausreichend Abklärungen getroffen.»**

BUOCHS-PRÄSIDENT  
ERWIN RÖSLI

für Drakopoulos maximal ein Jahr lang eine Spezialbewilligung als Trainer erhalten hätten. Er muss insgesamt zwei Jahre als Trainer arbeiten, bevor er das A-Diplom machen kann. Damit war für uns die Voraussetzung für kontinuierliche Arbeit nicht gegeben. Drakopoulos wäre eine kurzfristige Lösung gewesen, in sechs Monaten wären wir wieder auf Trainersuche gewesen und vor demselben Problem gestanden. Das bedauern wir. Mit Cantaluppi, der die Schulung zum A-Diplom in Angriff nehmen kann, ist eher für Kontinuität gesorgt. Aber uns ist bewusst, dass sie auch mit ihm nicht garantiert ist.

**Sie haben Cantaluppi letzte Woche erstmals und nur einmal persönlich getroffen. Der Entscheid für ihn wirkt wie ein Schnellschuss.**

**Rösli:** Unsere Planung lief sicherlich auf eine Zusammenarbeit mit Drakopoulos hinaus. Doch wir haben vor der Anstellung Cantaluppi ausreichend Abklärungen getroffen.

**Cantaluppi war Profi in der Schweiz, Deutschland und Belgien. Ist er für Buochs nicht zu teuer?**

**Rösli:** Das Engagement von Cantaluppi bewegt sich innerhalb unseres Budgets. Ich kann Ihnen keine Zahlen nennen. Nur so viel: Es gibt Trainer, die setzen den Fussball an die erste Stelle. Er wird seine Profikarriere beenden und bei uns als Spielertrainer einsteigen. Er hat betont, dass er gewillt ist, auch mit jungen Leuten zu arbeiten, das ist unsere Philosophie. Daneben spricht die sehr grosse Erfahrung für ihn.

**Sie plädierten stets für eine einheimische Lösung. Cantaluppi ist aber nicht aus der Gegend.**

**Rösli:** Der Rückzug von Sven Leder aus gesundheitlichen Gründen hat die Sache schwierig gemacht. Wir werden aber versuchen, die Assistentenstelle mit einem Einheimischen zu besetzen.

**Stellt sich Severin Achermann weiterhin als Assistent zur Verfügung?**

**Rösli:** Das ist noch offen. Diese Woche werden darüber Gespräche geführt.

**Wie hat die Mannschaft reagiert? Schliesslich war Interimcoach Drakopoulos nicht nur erfolgreich, sondern bei den Spielern auch beliebt.**

**Rösli:** Die Spieler waren enttäuscht. Bereits in dieser Woche werden nun aber die Gespräche mit dem neuen Trainer geführt. Obwohl die Ligazugehörigkeit noch immer nicht geklärt ist, planen wir mit der 1. Liga. Cantaluppi würde uns aber auch in der 2. Liga inter trainieren.

**Wie weit ist die Kaderzusammenstellung fortgeschritten?**

**Rösli:** Pavlovic und Owusu werden in Buochs bleiben. Drakopoulos allerdings wird wie jene Spieler, die wir bereits verabschiedet haben, den Verein wohl verlassen. Daneben sind wir mit guten Spielern aus der Umgebung in Kontakt, die aber für einen Wechsel eine 1.-Liga-Zugehörigkeit bevorzugen.

**Ein Entscheid über die Ligazugehörigkeit soll am Dienstag fallen. Was tut der SC Buochs, wenn der Verband negativen Bescheid gibt?**

**Rösli:** Nach unseren Informationen sollte dies nicht passieren. Aber man weiss ja nie. Dann werden wir dies akzeptieren müssen. Dann würden wir eine weitere Saison in der 2. Liga inter bestreiten.



Ob Severin Achermann Assistententrainer wird, entscheidet sich im Verlauf dieser Woche. BILD ROGER ZBINDEN

### Losone - Buochs 1:4 (1:2)

Campo Saleggi. – 150 Zuschauer. – SR Brunner. – **Tore:** 24. Tovelli 1:0. 38. Owusu (Foulpenalty) 1:1. 40. Sandro Schaub 1:2. 56. Drakopulos 1:3. 79. Drakopulos 1:4. – **Losone:** Maconi; Chiandussi, Bariletti (63. Matasci), Tami, Beltraminelli, Minelli (75. Canziani), Tovelli, Jelmorini, Dell'Avo, Rizzello, Turri. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Omlin, Barmettler, Sandro Schaub, Müller (75. Antonini), Drakopulos (83. Odermatt), Owusu, Severin Achermann, Pavlovic, Faccenda (90. Limacher). – **Bemerkungen:** 17. Lattenschuss Sandro Schaub. 41. Platzverweis (gelb-rote Karte) Dell'Avo (Foul).

### Buochs - Goldau 0:1 (0:1)

Seefeld. – 120 Zuschauer. – SR Mustafai. – **Tor:** 14. Colatrella 0:1. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Severin Achermann, Reto Achermann; Mario Schaub (51. Sandro Schaub), Owusu (68. Müller), Pavlovic, Faccenda; Dedic (77. Izzo), Drakopulos. – **Goldau:** Kälin; Ehrbar, Tschopp, Flückiger, Suter, Lokaj, von Felten, Bosshart, Colatrella; Huser (73. Lika), Mastrelli (86. Erdogan).

### Buochs - Olten 0:0

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Staubli. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Owusu, Omlin, Achermann; Faccenda (82. Würsch), Pavlovic, Müller, Izzo (46. Sandro Schaub); Drakopulos, Dedic (75. Mario Schaub). – **Olten:** Vilson Dedaj; Deda, Dugagjin Dedaj, Berisha, Iandiorio; Nocita, Hasani; Büschi, Gashi, Catalano; Lazarev.

### Buochs - Ibach 1:2 (1:0)

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Pilipovic. – **Tore:** 33. Sandro Schaub 1:0. 85. Matoshi 1:1. 87. Peter 1:2. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Mario Schaub, Severin Achermann, Omlin; Sandro Schaub (78. Reto Achermann), Faccenda, Owusu, Barmettler (84. Drakopulos); Müller, Daniel Achermann (46. Würsch). – **Ibach:** Ibrahimji; Steiner, Lüthold, Wasescha, Saner, Kost; Schnarwyler, Rey (70. Matoshi), Jurendic, Ruhstaller (46. Lustenberger), Afazi (46. Peter). – **Bemerkung:** 63. Lattenschuss von Severin Achermann.

### Buochs - Schöftland 2:0 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Bozcelik. – **Tore:** 72. Drakopulos 1:0. 88. Izzo 2:0. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Barmettler; Faccenda (70. Mario Schaub), Pavlovic, Owusu, Sandro Schaub (86. Antonini), Dedic (74. Izzo), Drakopulos. – **Schöftland:** Geissmann; Krasniqi, Schüttel, Bracher, Huber; Hunziker, Märki, Skrzypczak (75. Aeberhard), Steffen; Muscia (61. Stadelmann), Zahnd (38. Stutz). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Severin Achermann, Reto Achermann, Müller, Rössli (alle verletzt), Würsch (abwesend).

### Sementina - Buochs 1:1 (0:0)

Centro Sportivo. – 100 Zuschauer. – SR Tomas. – **Tore:** 50. Cereghetti 1:0. 80. Sandro Schaub 1:1. – **Sementina:** Minotti; Lombardo, Cantarella, Feltrami, Rossi (85. Cuda), Caroti, Gigantelli, Chiaravallotti, Staropoli, Cereghetti, Lombardo (60. Soneti). – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Reto Achermann, Trninc, Drakopulos, Benson, Severin Achermann (60. Müller), Dedic, Pavlovic, Mario Schaub (55. Omlin), Faccenda (75. Sandro Schaub).

### Buochs - Losone 3:0 (1:0)

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Köbeli. – **Tore:** 28. Faccenda 1:0. 78. Barmettler 2:0. 94. Daniel Achermann 3:0. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Omlin, Reto Achermann; Faccenda, Pavlovic, Owusu, Barmettler (85. Würsch); Sandro Schaub (71. Mario Schaub), Dedic (40. Daniel Achermann). – **Losone:** Maconi; Matasci, Brusa, Jelmorini, Morgantini; Covelli, Facchinetti, Rizzello, Dell'Avo; Dionis, Beltraminelli. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Drakopulos (verletzt). 37. Maconi hält Foulenalty von Dedic. 56. Platzverweis (Gelb-Rot) für Brusa (Foul). (ss)

### Ägeri - Buochs 1:3 (1:1)

Chruzelen Unterägeri. – 250 Zuschauer. – SR Demir. – **Tore:** 27. Achermann Reto 0:1; 39. Rogenmoser 1:1; 74. Achermann Severin 1:2; 80. Dedic 1:3. – **Ägeri:** Heinrich; Grob, Studer, Kienzler, Mazenauer, Villiger (83. Gschwend), Wermelinger, Rogenmoser, Iten (71. Erincik), Häusler, Lüönd. – **Buochs:** Truttmann, Hürlimann (86. Hoxha), Reto Achermann, Barmettler, Schaub (80. Omlin), Müller, Drakopulos, Owusu, Severin Achermann, Dedic, Pavlovic. – **Bemerkung:** 65. Pfostenschuss Schaub.

### Buochs - Muri 3:1 (2:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Driussi. – **Tore:** 36. Mario Schaub 1:0. 42. Dedic 2:0. 59. Yrusta 2:1. 80. Sandro Schaub 3:1. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Reto Achermann; Mario Schaub (71. Sandro Schaub), Owusu, Pavlovic (83. Hoxha), Faccenda; Dedic (78. Barmettler), Drakopulos. – **Muri:** Steiner; Trottmann (82. Hostettler), Madörin, Lang, Ildirim; Celebioglu, Hübscher, Della Rossa, Kanik (20. Grob); Bosnjak, Yrusta (92. Fischer). – **Bemerkungen:** 5. Pfostenkopfball Dedic; 7. Lattenschuss Dedic.

### Buochs - Sarnen 2:1 (1:1)

Seefeld. – 400 Zuschauer. – SR Fust. – **Tore:** 14. Drakopulos 1:0. 24. Solèr 1:1. 65. Drakopulos 2:1. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Achermann; Owusu; Sandro Schaub, Pavlovic, Faccenda (78. Mario Schaub); Müller (60. Dedic); Drakopulos (93. Barmettler). – **Sarnen:** Sigris; Schorno, von Wyl, Ivo Flüeler (82. Gergoci), Röthlin; Pereira; Del Sordo (67. Ukshini), Bucher, Seh (46. Sandro Flüeler); Solèr, Arifi.

### Schöftland - Buochs 5:3 (3:2)

Rütimatten. – 200 Zuschauer. – SR Gentile. – **Tore:** 21. Steffen 1:0. 29. Hubeli 2:0. 33. Bracher (Foulpenalty) 3:0. 38. Daniel Achermann 3:1. 45. Severin Achermann 3:2. 58. Skrzypczak 4:2. 79. Stadelmann 5:2. 91. Sandro Schaub 5:3. – **Schöftland:** Geissmann; Hug, Schüttel, Bracher, Huber; Hunziker (78. Stadelmann), Hubeli (75. Staubli), Skrzypczak (64. Krasniqi), Steffen; Zahnd, Marian Tanushaj. – **Buochs:** Truttmann; Odermatt (46. Würsch), Severin Achermann, Omlin, Reto Achermann; Faccenda, Hoxha (60. Müller), Pavlovic, Barmettler; Daniel Achermann (84. Lodise), Sandro Schaub. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Drakopulos, Dedic (verletzt), Owusu, Hürlimann (gesperrt). 32. Platzverweis Reto Achermann (Foul).

### Buochs - Team Aargau U 21 4:0 (0:0)

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Mustafai. – **Tore:** 59. Barmettler 1:0. 67. Müller 2:0. 70. Drakopulos 3:0. 81. Mario Schaub 4:0. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Barmettler, Reto Achermann; Faccenda (77. Mario Schaub), Pavlovic (86. Hoxha), Owusu, Sandro Schaub (83. Omlin); Drakopulos, Müller. – **Team Aargau:** Studer, Brunner, Schmid, Huber, Schalt; Müller (79. Trost), Skopljak, Jakovljevic, Kahraman (62. Scherrer); Lehtinen (46. Ionita), Zeqiri. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Dedic (verletzt). 7. Kopfball von Müller (Buochs) an Aussenpfosten.

### Malcantone - Buochs 2:3 (2:2)

San Michele, Caslano. – 150 Zuschauer. – SR Madeira. – **Tore:** 4. Dedic (Foulpenalty) 0:1. 18. Drakopulos 0:2. 40. Islamaj 1:2. 45. Lavorato (Foulpenalty) 2:2. 55. Drakopulos 2:3. – **Malcantone:** Docourt; Masera, Bottinelli, Bajric, Ballerini; Donataccio (26. Petta), De Bernardi (34. Pallone), Mendez, Islamaj; Santillo (48. Kama), Lavorato. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Reto Achermann; Mario Schaub, Owusu, Pavlovic, Faccenda (80. Barmettler); Drakopulos (87. Izzo), Dedic (69. Sandro Schaub).

### Kickers - Buochs 2:2 (1:2)

Tribtschen. – 200 Zuschauer. – **Tore:** 15. Maric 1:0. 26.

Drakopulos 1:1. 41. Benson 1:2 (Foulpenalty). 90. Maric 2:2. – **Kickers:** Cavelti; Jan Fischer, Till Fischer, Schilter, Chea (85. Loshaj), Siegrist, Wright, Maric, Ranzenberger (62. Aneas), Rama, Peixeira (72. Procopio). – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Omlin, Achermann, Drmic, Sandro Schaub (74. Mario Schaub), Benson, Pavlovic, Faccenda, Müller (64. Dedic), Drakopulos (86. Izzo).

### Buochs - Sursee 4:0 (0:0)

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Schnyder. – **Tore:** 50. Barmettler 1:0. 62. Faccenda 2:0. 66. Müller 3:0. 78. Müller 4:0. – **Buochs:** Rössli; Hürlimann, Mario Schaub, Severin Achermann, Omlin (58. Würsch); Faccenda, Owusu, Pavlovic, Barmettler; Sandro Schaub (77. Daniel Achermann), Müller (83. Hoxha). – **Sursee:** Schwegler; Wyder, Ivan Bättig, Furrer, Serino; Di Cunzolo, Winiker, Müller (79. Pereira), Michael Bättig; Pesic (62. Pizzo), Franco. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Drakopulos, Dedic, Antonini (alle verletzt), Reto Achermann (gesperrt), Sursee ohne Hauri, Moliterno, Andreoli (alle gesperrt), Arnold (abwesend). 33. Pfostenschuss Michael Bättig.

### Muri - Buochs 3:2 (1:0)

Brühl. – 0 Zuschauer. – SR Jost. – **Tore:** 38. Colacino 1:0. 54. Pascariello 2:0 (Penalty). 65. Drakopulos 2:1. 89. Müller 2:2. 92. Yrusta 3:2. – **Muri:** Steiner; Trottmann, Furrer, Lang, Huber; Della Rossa, Yldirim; Hohl (69. Grob), Pascariello (82. Haxha), Colacino; Yrusta. – **Buochs:** Truttmann; M. Schaub, S. Achermann (58. Hürlimann), Barmettler (76. Hoxha), Omlin; Faccenda, Owusu, Pavlovic, S. Schaub (66. Dedic); Drakopulos, Müller. – **Bemerkungen:** 52. Platzverweis M. Schaub (Notbremse); 88. Pfostenschuss Colacino.

#### **Buochs - Malcantone 4:3 (3:2)**

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Geiger. – **Tore:** 9. Müller 1:0. 13. Drakopulos 2:0. 33. Drakopulos 3:0. 36. Mario Satillo 3:1. 40. Bajric (Foulpenalty) 3:2. 49. Müller 4:2. 58. Lavorato 4:3. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Omlin, R. Achermann, Barmettler; S. Schaub (59. Antonini), Owusu, Pavlovic (87. Hoxha), Müller; Dedic (75. Würsch), Drakopulos. – **Malcantone:** Docourt; Bustella, Bajric, Tanzi (88. Donataccio), Bottinelli; Pallone, Perrier (46. R. Santillo), Lavorato, Elia; Islamaj (74. Kama), M. Santillo. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Faccenda, M. Schaub (gesperrt), S. Achermann (verletzt). 90. Platzverweis Pallone (Notbremse).

#### **Buochs - Ageri 5:1 (3:1)**

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Meister. – **Tore:** 5. Dedic 1:0. 21. Drakopulos 2:0. 28. Dedic 3:0. 32. Wermelinger (Foulpenalty) 3:1. 81. Drakopulos (Foulpenalty) 4:1. 91. Hürlimann 5:1. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Drmic, Omlin, Reto Achermann; Faccenda, Izzo (74. Hoxha), Owusu, Sandro Schaub (76. Würsch); Drakopulos, Dedic (66. Mario Schaub). – **Ageri:** Schnieper; Studer, Twerenbold, Grob, Mirco Häusler; Wermelinger (46. Mazenauer); Lüönd (67. Iten), Rogenmoser, Dario Häusler, Riboni (78. Limacher); Gschwend.

#### **Buochs - Kickers Luzern 1:0 (1:0)**

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Hänggi. – **Tor:** 12. Dedic 1:0. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann (85. Odermatt), Barmettler, Omlin; Faccenda (74. Würsch), Pavlovic, Owusu, Sandro Schaub; Drakopulos (74. Antonini), Dedic. – **Kickers Luzern:** Cavelti; Abreu, Schilter, Ukaj, Djurdjevic; Siegrist, Maric, Wright, Ranzenberger (46. Kistler); Rama (84. Teixeira), Rramanaj (46. Loshaj). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Reto Achermann, Mario Schaub (beide verletzt), Müller (abwesend), Kickers ohne Metolli (verletzt), Fischer (gesperrt), Procopio (abwesend). 45. Pfastenschuss Drakopulos.

#### **Sarnen - Buochs 2:2 (1:2)**

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Gentile. – **Tore:** 5. Müller 0:1. 26. Sidler 1:1. 44. Severin Achermann 1:2. 67. Solèr 2:2. – **Sarnen:** Sigrist; Schorno, Pereira, von Wyl, Röthlin; Berchtold, Sidler, Bucher, Del Sordo; Solèr, Arifi. – **Buochs:** Truttmann; Omlin, Barmettler, Severin Achermann (58. Hoxha), Hürlimann; Mario Schaub, Pavlovic, Owusu, Faccenda (84. Würsch); Drakopulos, Müller.

#### **Buochs - Sementina 5:1 (3:0)**

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Pilipovic. – **Tore:** 10. Dedic 1:0. 15. Müller 2:0. 16. Müller 3:0. 59. Mario Schaub 4:0. 80. Faccenda 5:0. 84. Staropoli 5:1. – **Buochs:** Truttmann; Hürlimann, Severin Achermann, Barmettler, Reto Achermann (11. Mario Schaub); Müller (62. Faccenda), Pavlovic, Owusu, Sandro Schaub; Dedic, Drakopulos (84. Antonini). – **Sementina:** Minotti; Krasnic, Beltrami, Portavecchia (44. Alberto Ajeta), Zucchetti; Staropoli; Vigliante, Lanza, Blanco Rodriguez; Dias Santos (77. Milano), Ponzio (59. Leonard Ajeta). – **Bemerkungen:** Buochs ohne Omlin (gesperrt). 40. Gelb-rote Karte für Dedic (Schwalbe).

#### **Olten - Buochs 3:3 (1:2)**

Kleinholz. – 120 Zuschauer. – SR Ghisletta. – **Tore:** 9. Lazarev 1:0. 14. Eigentor 1:1. 21. Drakopulos 1:2. 63. Lazarev 2:2. 82. Dedic 2:3 (Foulpenalty). 85. Lazarev 3:3. – **Olten:** Husi; Brica, Varga, Aziri (23. Iandiorio), von Rohr; Calvi, Nocita, Hasani, Beda; Lazarev, Bekteshi. – **Buochs:** Truttmann; Odermatt, Severin Achermann, Barmettler, Omlin; Faccenda (69. Antonini), Hoxha (41. Würsch), Pavlovic, Sandro Schaub; Drakopulos (79. Daniel Achermann), Dedic. – **Bemerkungen:** 23. Lattenschuss Olten; 23. Offsidetor von Bekteshi aberkannt; 34. Pfastenschuss Schaub; 72. Platzverweis Nocita (gelb-rot); 75. Pfastenschuss Calvi.

**Fussball: SC Buochs**

## **Cantaluppi beim SCB im Gespräch**

Der SC Buochs (2. Liga interregional) tut sich auf der Suche nach einem Trainer weiterhin schwer. Nach Interimscoach Samuel Drakopoulos ist mit Mario Cantaluppi ein weiterer Name im Gespräch. Der 36-Jährige spielt seit 2008 beim belgischen Erstligisten St. Truiden und macht keinen Hehl daraus, dass er nach seiner Aktivkarriere dem Fussballgeschäft als Trainer erhalten bleiben will. Der ehemalige FCL-Spieler konnte in seiner Zeit in Belgien bereits erste Erfahrungen als Juniorentrainer sammeln und verfügt über das B-Diplom. Noch vor einer Woche meldeten die Nidwaldner, dass der neue Trainer aus der Region stammen sollte. Beim SC Buochs wollte man sich zum Namen Cantaluppi nicht äussern, betonte aber, dass man weiterhin mit Samuel Drakopoulos im Gespräch sei.

**JONAS VON FLÜE**  
*jonas.vonflue@neue-oz.ch*

**Fussball**

## Cantaluppi neuer Buochs-Trainer



ss. Die Trainerfrage beim SC Buochs (2. Liga Inter) ist geklärt: In der kommenden Saison wird der ehemalige FC-Luzern-Spieler Mario Cantaluppi

(Bild) die Nidwaldner übernehmen. Der 36-Jährige spielt seit 2008 beim belgischen Erstligisten St. Truiden und startet jetzt seine Trainerkarriere in der Zentralschweiz. Der Grossteil der Mannschaft hätte gerne mit Samuel Drakopulos weitergearbeitet, der Anfang Mai Heiri Eggerschwiler ersetzte, das Team auf den zweiten Platz führte und eine Runde vor Schluss der Meisterschaft die Chance hat, in die 1. Liga aufzusteigen. Die Vereinsführung mit Präsident Erwin Rösli hat sich jetzt aber für Cantaluppi entschieden, der bei den Buochsern einen Vertrag über ein Jahr unterschrieben hat.

# «Dann lernen sie mich kennen»

**Buochs hat mit Mario Cantaluppi (36) einen prominenten Spielertrainer engagiert. Der ehemalige Internationale spricht über Ansprüche und Ziele.**

INTERVIEW: STEPHAN SANTSCHI  
sportjournal@neue-tz.ch

**Mario Cantaluppi, Sie waren Profi bei GC, Servette, Basel, Nürnberg, Luzern und St. Truiden. Weshalb führt Sie der Weg nun zu den Buochser Amateuren?**

**Mario Cantaluppi:** Für mich bietet sich eine ausgezeichnete Möglichkeit, ins Trainergeschäft einzusteigen und so schnell wie möglich das A-Diplom zu machen. Bei St. Truiden hatte ich zwar das Angebot, meinen Vertrag um ein Jahr zu verlängern. Doch dieses fiel nicht so aus, wie ich es mir vorgestellt hatte.

**Mit Rang 4 gelang Aufsteiger St. Truiden eine starke Saison.**

**Cantaluppi:** Am Ende verloren wir zwar den Final um den Einzug in die Europa-League gegen Gent. Doch das war eine sensationelle Saison. Ich hatte dort zwei sehr schöne Jahre und hatte auch am Schluss noch relativ gut gespielt. Das ist ein Karriereende, das mir Genugung verleiht.

**Haben Sie sich schon ein Bild vom SC Buochs machen können?**

**Cantaluppi:** Ich habe das Spiel am letzten Samstag in Olten gesehen. Es ging zwar um nichts mehr, doch die Einstellung war hervorragend. Ich werde nur Details ändern. Ich bin zuversichtlich, dass diese Mannschaft in der 1. Liga bestehen kann.

**Noch steht die Ligazugehörigkeit nicht definitiv fest.**

**Cantaluppi:** Ich weiss. Ich mache das aber auch in der 2. Liga inter. Dann steigen wir einfach im ersten Jahr auf.

**Sie werden die Mannschaft also personell nicht gross verändern?**

**Cantaluppi:** Ich habe keinen gesehen, der nicht Fussball spielen kann.

Vielleicht holen wir noch einen Stürmer. Jetzt liegt es an mir, die Spieler besser zu machen und zu

zeigen, dass Cantaluppi auch als Trainer etwas taugt.

**Sind Sie bereit, mit jungen Spielern zu arbeiten?**  
**Cantaluppi:** Absolut.

Aber sie müssen auf dem Boden bleiben. Sonst lernen sie mich kennen ...

**Welche Ansichten vertritt Trainer Cantaluppi?**

**Cantaluppi:** Die gleichen wie als Spieler. Ich zähle auf Teamgeist, Respekt, Ordnung und Disziplin. Ich möchte ein Team, das stabil ist und überlegt von hinten herausspielt. Ich werde ja in der Innenverteidigung selber ins Geschehen eingreifen. Mir ist bewusst, dass die Kombination mit dem Trainerjob brutal schwer wird. Doch ich hatte in meinen 20 Jahren als Fussballer immer gerne schwierige Aufgaben.

**Es ist erstaunlich, dass sich der SCB einen Mario Cantaluppi als Trainer leisten kann.**

**Cantaluppi:** Der Verein muss sich nicht übernehmen, um mich anzustellen. Ich weiss, dass es nicht selbstverständlich ist, im Juni noch einen Verein zu finden. Es ist extrem, was derzeit im Fussball abgeht. Um einen Vertrag zu erhalten, muss man verdammt gut sein. Ich werde mich deshalb voll auf den Trainerjob konzentrieren und daneben keiner weiteren Arbeit nachgehen. Ich mache etwas richtig oder lasse es sein. Man sagt mir nach, dass ich es mit dem Ehrgeiz ab und zu übertrieben hätte. Doch eine so schlechte Karriere habe ich ja nicht gemacht.



Mario Cantaluppi, hier im Dress des FC Luzern, wird beim SC Buochs in der Innenverteidigung spielen. BILD PHILIPP SCHMIDLI

## 2. LIGA INTER

26. Runde: Ibach - Schöftland 1:0, Losone - Sursee 4:1, Olten - Buochs 3:3, Kickers - Ageri 0:1, Sarnen - Team Aargau U 21 3:0, Sementina - Muri 1:3, Goldau - Malcantone 5:5.

1. Aargau U 21	26/56	8. Schöftland	26/32
2. Buochs	26/49	9. Sursee	26/32
3. Losone	26/48	10. Ageri	26/28
4. Goldau	26/41	11. Kickers LU	26/28
5. Muri	26/38	12. Olten*	26/28
6. Ibach	26/38	13. Malcant.*	26/26
7. Sarnen	26/35	14. Sementina	26/20

## TORSCHÜTZEN

18 Tore: Samuel Drakopoulos (Buochs).  
14 Tore: Dario Häusler (Ageri).  
13 Tore: Xhevat Lokaj (Goldau).  
10 Tore: Ibrahim Lika (Goldau).  
Marco Soler (Sarnen).  
9 Tore: Ivan Maric (Kickers Luzern).  
Tobias Müller (Buochs).  
8 Tore: Michael Bättig (Sursee).  
Shkembin Nuza (Goldau).  
Miodrag Dedic (Buochs).

## AUFSTIEG

### «Haben noch keine Lösung»

Die Streitfrage um den letzten 1.-Liga-Aufsteiger scheint sich zu einer langwierigen Sache zu entwickeln. «Wir haben keine Lösung gefunden», gesteht Edmond Isoz, Senior Manager der Swiss Football League. Aargau U 21 ist nicht aufstiegsberechtigt, weil in der 1. Liga das Kontingent von zehn Nachwuchsteams nicht überschritten werden darf. «Wir dachten über ein Entscheidungsspiel zwischen den Aargauern und den Thunern nach. Doch viele Spieler sind in den Ferien», so Isoz. Das heisst: Buochs wird von der SFL als Aufsteiger bestätigt. Sicher dürfen sich die Nidwaldner aber noch nicht sein. Denn: Die Aargauer fechten aber den U-21-Status von Thun Berner Oberland an und wollen deren Platz im Oberhaus einnehmen. **ss**